

Zeitschrift: Die neue Schulpraxis
Band: 89 (2019)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die neue schulpraxis



Schule auf Reisen 2019

Unterrichtsfragen

Raus aus dem Schulraum
hinein in die Natur

Unterricht
Kartoffel

Unterricht'
«Gemoge»

PH
ZH
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH
BIBLIOTHEK
8090 ZÜRICH



Pädagogische Hochschule Zürich

UM2222942



Monte
TAMARO

TAMARO
park
Splash
& SPA
TAMARO

+ EMOTIONS
TAMAROPARK.CH



DIE AUSWAHL AN KOMBI-ANGEBOTEN FINDEN SIE AUF UNSERER
WEBSEITE: WWW.TAMAROPARK.CH
SPEZIALRABATT FÜR GRUPPEN AB 10 PERSONEN! GERNE STELLEN WIR
IHNEN EINE OFFERTE NACH IHREN WÜNSCHEN ZUSAMMEN.
SENDEN SIE UNS EINE E-MAIL ODER RUFEN SIE UNS AN.
WIR SIND IMMER FÜR SIE DA.

TAMARO PARK // 6802 RIVERA - MONTECENERI - TESSIN
091 946 23 03 // INFO@TAMAROPARK.CH
WWW.TAMAROPARK.CH

Editorial/Inhalt



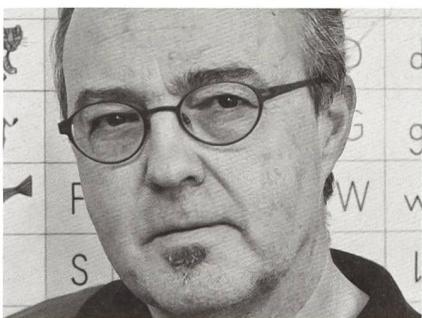
Titelbild

Das sagenumwobene Martinsloch in den Tschingelhörnern zwischen Elm und Flims im UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona.

Hier erzählen die Berge Geschichten. Nirgendwo sonst auf der Erde zeigen sich die Zeugen der Gebirgsbildung so monumental und anschaulich. Lehrpersonen finden vielfältige Möglichkeiten für Themenwochen, Schulreisen oder Exkursionen.

www.unesco-sardona.ch

Von der Giftpflanze zur Anbauschlacht



Marc Ingber

marc.ingber@s Schulpraxis.ch

Die Inkas in den Anden Südamerikas kultivierten die Kartoffeln (erster Name *papa*) in zahlreichen Sorten bereits seit Jahrhunderten. Bei den Inkas lernten die Spanier die Kartoffel in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts kennen und brachten sie mit ihren Schiffen nach Europa. Von Spanien aus gelangte die Kartoffel nach Italien (besonders im Vatikan beliebt) und breitete sich dann langsam auf dem europäischen Festland aus.

Weil die Leute zunächst den oberirdischen Teil der Früchte, also die Blüten verkosteten, endete der Verzehr oft mit Bauchscherzen oder Vergiftungsercheinungen. So entstanden bald zahlreiche Vorurteile gegenüber dieser schön blühenden Pflanze aus Übersee. Die Kartoffel erhielt den Ruf einer «Giftpflanze». Es gibt viele auch widersprüchliche Geschichten und Anekdoten, wie die Kartoffel in Europa zur Agrarfrucht wurde. Zudem wurde die Kartoffel oft mit der Süßkartoffel und mit Topinambur verwechselt. Ausserdem war ein Problem, dass alle ursprünglichen Wildkartoffeln

für die Knollenbildung ausreichend lange Zeiten nächtlicher Dunkelheit («Nachtshatten») benötigen. Unter den Bedingungen des europäischen Langtag-Sommers wuchsen deshalb nicht Knollen der Grösse hervor, die man im ursprünglichen Verbreitungsgebiet nahe dem Äquator ernten konnte. Dies musste zunächst verstanden und durch entsprechende Pflanzenzüchtung behoben werden.

In Preussen hatte Friedrich II. grosse Mühe, den Anbau von Kartoffeln durchzusetzen. Es wird erzählt, dass er seine Bauern regelrecht ins Kartoffelglück zwang, indem er einen Kartoffelacker von Soldaten bewachen liess und die Bauern damit zum Stehlen der vermeintlich wertvollen Pflanzen für den eigenen Acker verleitete.

In die Schweiz kam die Kartoffel wegen ihrer Blütenpracht zunächst als seltene Topfpflanze. Erst am Anfang des 18. Jahrhunderts wurde sie als Speisekartoffel angebaut, was selbst in höheren Berglagen gelang wie ursprünglich in den Anden.

In den letzten Kriegsjahren des Zweiten Weltkriegs wurden in Europa zahlreiche öffentliche Grünanlagen umgenutzt, um darauf statt Blumen Kartoffeln zu pflanzen. Auch in der Schweiz wurden während der sogenannten Anbauschlacht auf jedem kultivierbaren Quadratmeter Land Kartoffeln angebaut, so etwa auf dem Sechseläutenplatz in Zürich.

- 4 Unterrichtsfragen**
Raus aus dem Schulzimmer – hinein in die Natur!
Wildpflanzen:
Superfood und Heilstoffe
Irène Kamer

- 12 UMO Unterrichtsvorschlag**
Kontrollliste für den Reisetag
Juhu – bald ist Schulreise
Marc Ingber

- 16 UMO Unterrichtsvorschlag**
Schulausflug ans und ins Wasser
Philipp Binaghi, Jasmin Wyrsc

- 25 UMO Unterrichtsvorschlag**
Kreativtipp: «Gemogelte Vogelnester»
In und mit der Natur
Angela Klein

- 26 UMO Unterrichtsvorschlag**
Kurzweiliges zu Fuss
Unterwegssein
Abwechslung beim Wandern auf Schulreisen oder im Klassenlager
Monika Giezendanner, Anja Zünd

- 40 U Unterrichtsvorschlag**
Kartoffel – die goldene Knolle
Unterricht im und ausserhalb des Schulzimmers
Ursina Lutz

- 53 Medien und Informatik**
Mathematik und Games kombinieren
Online-Spiele gezielt eingesetzt
Graziano Orsi

- 58 UMO Schnipseiten**
Action im Seilpark
Janine Manns

- 52 Museen
56 Freie Unterkünfte
60 Lieferantenadressen
63 Impressum und Ausblick

Wildpflanzen: Superfood und Heilstoffe

Raus aus dem Schulzimmer – hinein in die Natur!

Es ist Frühling! Die Tage werden länger, die Sonnenstunden zahlreicher und die Lust, sich im Freien aufzuhalten, ist fast unbegrenzt. Warum nicht einmal für einen halben oder gar ganzen Tag das Schulzimmer verlassen und mit den Kindern auf Entdeckungstour gehen? Beobachten, welche Pflanzen auf Fettwiesen wachsen, welche auf Magerwiesen, in Auen- und Moorlandschaften, im Wald oder in den Bergen. Irène Kamer

Köstliche Pflanzen

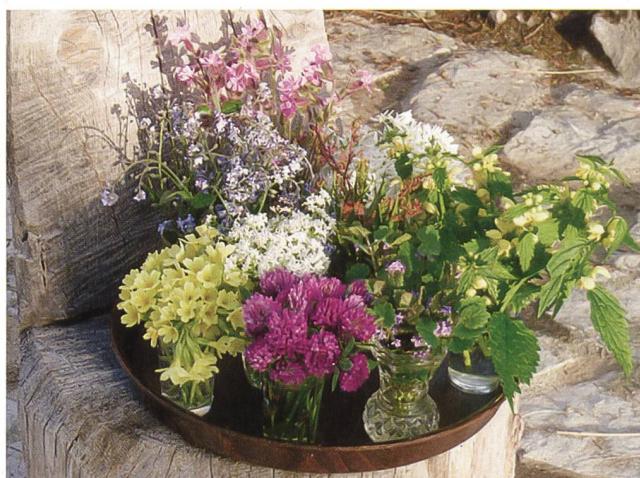
Jetzt sind die Pflanzen jung und kräftig, gesund und zart. Der richtige Zeitpunkt ist gekommen, wenn man sie kulinarisch nutzen möchte. Die sogenannten Bitterpflanzen wie Löwenzahn oder Schafgarbe schmecken noch mild, so dass sie auch Kinder essen mögen. Sobald sie zu blühen beginnen, werden die Blätter zäher, deren Geschmack meist stärker/bitterer und sie verlieren an Aroma. Dass die Blätter des Löwenzahns (*Taraxacum officinale*) gegessen werden können, ist den meisten bekannt. Aber auch

die geschlossenen Blütenknospen sind im Salat oder kurz angebraten als Gemüse eine Delikatesse. Die geöffneten Blüten sind sehr dekorativ, können aber auch zu Honig oder Sirup verarbeitet werden. Oder man wendet sie in einem süßen Omelettenteig und bratet sie in Butter – herrlich! Sogar die Stängel können gegessen werden, z.B. mit einer Dipsauce zum Knabbern. Im Herbst können die Wurzeln ausgegraben und zu einem schmackhaften Gemüse gekocht werden. Die Möglichkeiten sind schier unendlich.

Weiter findet man auf Wiesen Hirten-täschel mit ihren auffallend herzförmigen Früchten, Spitzwegeriche, Wiesenlabkräuter mit ihren quirlig angeordneten Blättern, filigrane Schafgarben, den grossblättrigen Wiesenbärenklau mit seinen kantigen, rauen Stängeln oder die nach Bohnen schmeckenden Wicken. Selbstverständlich können nicht nur die Blätter dieser Pflanzen gegessen werden, sondern auch die Blüten und Früchte. Im Wald begegnet man oft dem kleinwüchsigen erfrischend schmeckenden Sauerkle, der würzigen Gundelrebe, dem



Wildkräutersalat mit Schafgarbe, Wiesenlabkraut, Schlüsselblumenblättern und -blüten, Bärlauchblüten.



Essbare Wildblüten: Schlüsselblumen, Rotklee, Gundelrebe, Goldnessel, Bärlauch, rote Waldnelke, Vergissmeinnicht, Waldmeister, Sauerampfer.

intensiv duftenden Waldmeister, wenn man ihn anwelen lässt, und der aromatischen Taub- oder Goldnessel.

Essbare Wildblüten: Veilchen, Primeln, Gänseblümchen, Margrite, Bärlauch, Wiesenschaumkraut. Knoblauchrauke, Taub- und Goldnessel, Löwenzahn, Vergissmeinnicht, Brunnenkresse, Gundelrebe, Rotklee (und andere Kleearten), Johanniskraut, Ehrenpreis, Weidenröschen, Wildrosen, Wiesenstorchenschnabel, Ruprechtskraut, Ährige Teufelskralle, Flockenblumen, Holunder, Obstbaumblüten, Walderdbeeren u.v.m.

Heilende Pflanzen

In Wildpflanzen stecken nicht nur intensive Geschmacks- und zahlreiche Vitalstoffe, die sie zu Superfood erster Güte machen, sondern auch viele Heilstoffe, wie z.B. Gerbstoffe. Diese wirken u.a. wundheilend, zusammenziehend, entzündungshemmend und blutstillend. Heilwirkung haben aber auch ätherische Öle. Das sind flüchtige Inhaltsstoffe von Pflanzen, die meistens angenehm riechen. Feine Düfte erhellen unsere Stimmung, deshalb riechen wir so gerne an einem Blumenstrauß.

Mit Heilpflanzen kann man Öle herstellen, die zu Salben oder Crèmes weiterverarbeitet werden können. Ebenso Tinkturen oder Tee (zum Trinken, aber auch äußerlich als Wickel/Umschlag oder Bad).

Schafgarbe

Namensgeber der Schafgarbe, die auf Lateinisch *Achillea millefolium* («mille» =

tausend, «folium» = Blatt) heißt, ist Achilleus, legendärer Held des Trojanischen Krieges aus der griechischen Mythologie. Er soll die Heilkraft der Pflanze entdeckt und sie zur Wundbehandlung benutzt haben.

Die Blüten sind klein und wunderschön, die Blätter filigran geschwungen mit zahlreichen Verästelungen. Deshalb nannte man die Schafgarbe auch «Augenbraue der Venus».

Die Schafgarbe findet man auf mageren Wiesen bis auf 3000 m. Sie liebt es sonnig und trocken und ist sehr verbreitet. Da sie u.a. Bitterstoffe enthält, ist sie nicht nur zur Wundheilung prädestiniert, sondern findet Einsatz auch bei Verdauungsbeschwerden (Völlegefühl, Blähungen), z.B. in Form eines Leberwickels. Ebenso in der Küche wird sie häufig verwendet: Blüten und feine Blätter im Salat, in einer Wildkräutersuppe oder in einer Kräuterbutter.

Rezept Schafgarbenöl/-salbe

Man braucht dazu: 1 Einmachglas, kaltgepresstes Öl (z.B. Olivenöl), frisches Schafgarbenkraut (Blüten und Blätter), leicht angewelkt.

Das Einmachglas füllt man zu einem Drittel bis zur Hälfte locker mit dem zerkleinerten Kraut der Schafgarbe, übergießt es mit Öl und verschließt das Glas. Dann lässt man das Glas an einem warmen Ort (z.B. Küche, Fenstersims) ca. drei Wochen stehen. Täglich gut durchschütteln!

Danach das Öl abseihen bzw. in saubere Flaschen füllen. Kühl und dunkel lagern. Das Schafgarbenöl kann so verwendet werden, z.B. für einen Leberwi-

ckel nach einem üppigen Mittagessen oder bei Bauchschmerzen/-krämpfen (auch bei Menstruationsbeschwerden): Etwas Öl auf die untere rechte Bauchgegend geben (Leber) und im Uhrzeigersinn einmassieren. Danach Küchenpapier darauf legen und gut zugedeckt ca. 20 Minuten einwirken lassen. Am besten liegend – was für eine Wohltat!

Aus dem Öl lässt sich einfach eine Salbe herstellen. So wird's gemacht: 8 g Bienenwachs in ein Einmachglas geben und im Wasserbad schmelzen. Danach 50 ml Schafgarbenöl beifügen und mit einem Holzspieß rühren, bis sich das Bienenwachs mit dem Öl verbindet. Das Glas aus dem Wasser nehmen und weiter rühren, bis die Salbe handwarm ist. Wer will, kann jetzt 4–5 Tropfen ätherisches Öl beifügen (z.B. Lavendel). In ein sauberes, mit Alkohol ausgeriebenes Töpfchen füllen und beschriften (Inhalt und Datum).

Wegerich

Auf Wiesen findet man häufig Spitzwegeriche (*Plantago lanceolata*), erkennbar an den lanzettlichen Blättern mit den parallel angeordneten Leitgefäßern. Mitten auf den Wegen wächst hingegen der Breitwegerich (*Plantago major*), der deutlich rundere und grössere Blätter macht und gerne zertrampt wird. Verwendet wird der Wegerich hauptsächlich bei Atemwegserkrankungen (Husten) und bei Insektenstichen, aufgrund seiner antibiotischen Kraft auch zur Wundbehandlung. Bei einem Insektenstich – aber auch beim Brennen durch Brennnesseln – einfach ein Wegerichblatt zusammenknü-



Blumenwiese in den Bergen – im Unterland leider selten zu sehen.



Brot mit Wildkräuterbutter.



Brennnesseln pflücken.



Brennnesselpäckli formen: Blattunterseite ist aussen.

len, so dass etwas Pflanzensaft austreten kann. Mit dem Blatt über die betroffene Stelle streichen. Sind die Füsse nach einer Wanderung müde gelaufen oder haben sich Blasen gebildet, hilft ein Wiesenpflaster: ein angequetschtes Wegerichblatt als Einlage in die Socken bzw. auf die Blase legen. – «*Versteh doch die Sprache der Pflanzen – gerade die Verachteten, die am meisten Zertretenen haben häufig die schönsten Kräfte in sich verborgen.*» (Sebastian Kneipp, 1821–1897)

Kulinärisch überzeugen v.a. die unscheinbaren, geschlossenen Blüten mit ihrem Geschmack nach frischen Pilzen. Die Blätter finden Verwendung in Suppen, Risotto, Kräuterbutter, Pesto oder Salat. Da sie eher zäh sind, schneidet man sie immer quer zu den Leitgefäßsen in feine Streifen.

Rezept Erdkammersirup

Spitzwegerich ist ein bekanntes Hustenmittel. Im Tee kann der Spitzwegerich seine Heilkraft nicht voll entfalten. Besser ist es, ihn frisch zu verwenden, z. B. in Form eines Hustensirups.

Man braucht dazu: 1 Einmachglas, Biennenhonig, Spitzwegerich.

Abwechselnd grob geschnittene Spitzwegerichblätter und Honig in das Glas füllen (Dicke der Schichten ca. 1 cm). Mit Honig abschliessen. Glas verschliessen und ca. 50 cm tief unter der Erde vergraben. Stelle markieren und nach 3 Monaten wieder ausgraben (kann alternativ auch im Kühlenschrank 3 Monate gelagert werden).

Flüssigkeit absieben und im Kühlenschrank aufbewahren. Bei Husten und Heiserkeit nimmt man mehrmals täglich 1 TL ein.

Brennnessel

Urtica dioica, wie die Brennnessel auf Lateinisch heisst, ist für viele ein lästiges Unkraut. Weniger bekannt ist, dass Brennnesseln zu den vielseitigsten Pflanzen überhaupt gehören. Früher wurde aus den Stängelfasern Papier, Schnur und Stoff für die Bekleidung hergestellt. Da die Brennnessel stoffwechselfördernd und harntreibend wirkt, ist sie wichtiger Bestandteil einer Frühjahreskur. Brennnesseltee oder -tinktur helfen gegen Frühjahrsmüdigkeit, Erschöpfungszustände, bei rheumatischen Beschwerden und Heuschnupfen. Da Brennnesseln eisenhaltig sind, wirken sie auch blutbildend.

Biogärtner/-innen schwören ebenfalls auf das geniale Kraut, da es das Wachstum der Pflanzen fördert, Boden und Ernte verbessert und die Pflanzen auch gegen Schädlingsbefall widerstandsfähiger macht. Dafür stellt man eine Jauche her: Brennnesseln in einen Kübel geben und mit (Regen-)Wasser füllen. Zwischen zehn Tagen und drei Wochen lang in der Sonne stehen lassen. Immer wieder umrühren. Die Brühe beginnt zu gären und zu riechen. Etwas Gesteinsmehl hilft gegen den unangenehmen Geruch. Die fertige Jauche 1:10 mit Wasser verdünnen und die Pflanzen damit gießen.

Auch für die Artenvielfalt ist die Brennnessel ungemein wichtig, ernährt sie doch die Raupen von ca. 50 Schmetterlingsarten! Wer miterleben möchte, wie sich eine Raupe in einen Schmetterling verwandelt, kann Raupen einsammeln und mit Brennnesselstaude in ein Glas geben. Aus einer grossen Kartonschachtel einen «Käfig» basteln: Luftlöcher einstechen und die offene Seite der

Schachtel mit einer Klarsichtfolie abdichten. Das Glas hineinstellen und beobachten ... und füttern nicht vergessen!

Trotz Brennhaaren können Brennnesseln auch gegessen werden. Durch das Kochen gehen diese kaputt, so dass man keine unangenehmen Folgen zu befürchten hat. Man kann sie wie Spinat zubereiten: als Gemüse, Quiche, Suppe etc. Auch die Samen, die im August/September geerntet werden, schmecken wunderbar nussig – Superfood gratis aus der Natur! Will man Brennnesseln roh essen, z.B. in einem Salat, legt man die Blätter auf einen Tisch und rollt mit einem Wallholz darüber.

Einfach zuzubereiten sind Brennnesselchips: Eine Bratpfanne erhitzen, mit wenig Olivenöl auspinseln. Grössere Brennnesselblätter (gewaschen und trocken getupft) nebeneinander in die Pfanne legen. Bei mittlerer Temperatur braten, bis die Blätter knusprig sind (evtl. einmal wenden). Danach leicht mit Kräutersalz würzen, fertig! – «*Hätte die Brennnessel keine Stacheln, wäre sie längst ausgerottet worden, so vielseitig sind ihre Tugenden.*» (Kräuterpfarrer Künzle, 1857–1945)

Gegen Haarausfall und Schuppen hilft ein Haarwasser: 2 Handvoll Brennnesselblätter mit $\frac{1}{2}$ l Wasser einen Tee herstellen und zugedeckt drei Stunden ziehen lassen. Danach abseihen und mit $\frac{1}{4}$ l Apfelessig mischen. Diese Haarspülung nach dem Haarewaschen einmassieren und nicht mehr ausspülen. Der Essigeruch verflüchtigt sich rasch.

So werden Brennnesseln gepflückt: Grössere Mengen an Brennnesseln (Blätter) pflückt man am besten mit Handschuhen und evtl. einer Schere. Aber auch ohne Hilfsmaterial können sie schmerzfrei geerntet



Breitwegerich (*Plantago major*).



Schafgarbe (*Achillea millefolium*).

werden: Da sich die Brennhaare auf der Oberseite des Blattes befinden, Blatt von unten fassen und abzupfen. Möchte man beim Pflücken einen «Vitastoffkick» erleben, einfach ein Päckli formen (mit der Blattunterseite aussen), fest zusammendrücken (damit die Brennhaare zerstört werden) und ab in den Mund! (siehe Fotos)

Rezept Brennnesseltinktur

Man braucht dazu: 1 Einmachglas, Alkohol 40–60% (Trinkeinsprit, Obstler oder Wodka), frisch geerntete Brennnesselblätter.

Brennnesselblätter klein schneiden und damit locker das Einmachglas bis ca. zur Hälfte füllen. Alkohol beigeben, bis das Glas voll ist, verschliessen und beschriften. 2–4 Wochen lässt man das Glas an einem warmen Ort (nicht an der Sonne) stehen und schüttelt es täglich 1–2 Mal. Anschliessend wird die Tinktur filtriert und in dunkle Fläschchen abgefüllt. Haltbarkeit mindestens ein Jahr.

Anwendung: bei (Frühjahrs-)Müdigkeit, Blutarmut, Heuschnupfen täglich 3 × 3 Tropfen in etwas Wasser einnehmen (Kinder 3 × 1–2 Tropfen).

Frauenmantel

Über winzige Drüsen scheidet der Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*) kleine Tropfen (Guttation) aus. Diese «Tautropfen» waren für die Kelten magisch, da sie weder von der Erde kamen noch als Regen vom Himmel fielen. Die Alchemisten glaubten, damit den Stein der Weisen herstellen und folglich Krankheit in Gesundheit und unedle Metalle in Gold verwandeln zu können.

Weshalb der Frauenmantel Guttatioronstropfen absondert, ist bis heute nicht

abschliessend geklärt. Tatsache ist aber, dass sich in diesen Tropfen Rückstände von Pflanzenschutzmitteln befinden können, was sich u.a. auf die Gesundheit der Bienen negativ auswirkt, da diese gerne davon trinken. Wenn man von diesem magischen Wasser kosten möchte, sollte man dies fernab von landwirtschaftlichen Zonen machen.

Das gefächerte Blatt erinnert an einen Schutzmantel (Pellerine), wie sie die Frauen im Mittelalter trugen. Der Frauenmantel schützt insbesondere Frauen und deren Leiden: Menstruationsstörungen und Wechseljahrsbeschwerden. Aber auch bei Durchfallerkrankungen oder bei unreiner Haut (Akne) findet er Verwendung.

Frauenmantel wird hauptsächlich als Tee eingenommen: 1 TL Kraut in eine Tasse geben und mit heißem Wasser übergießen. Sieben Minuten ziehen lassen, abseihen und trinken.

Bei Akne wird der Tee wie Gesichtswasser verwendet. Er wirkt entzündungshemmend und zusammenziehend.

In den Bergen wächst die kleine Schwester des Frauenmantels: der Silbermantel. Seine Blätter sind kleiner, meist bis zum Blattstiel eingeschnitten und mit silbrigem Rand. Er kann gleich verwendet werden wie der Frauenmantel.

Rezept Wildkräutersuppe «Grüne Neune»

Man braucht dazu: Gemüsebouillon, Kartoffeln, neun verschiedene Kräuter (9 ist eine magische Zahl!), z.B. Bärlauch, Gänseblümchen, Frauenmantel, Brennnessel, Spitzwegerich, Schafgarbe, Löwenzahn, Giersch, Gundelrebe, Hirtentäschel, Wie-

senbärenklau, Wiesenlabkraut, Taubnessel/Goldnessel, Vogelmiere ...

Gemüsebouillon aufkochen, Kartoffeln in ganz kleine Würfel schneiden, beigeben und weich kochen. Kurz vor dem Servieren reichlich frisch gehackte Frühlingskräuter/Blüten hinzufügen – ein Guete!

Gänseblümchen

Die kleine Schöne blüht zahlreich und das ganze Jahr, weswegen das Gänseblümchen «Bellis perennis» genannt wird. Es ist eine wahre Kinderpflanze, die die kleinen Menschen immer wieder zu verzücken vermag. Was Arnika und Ringelblume für die Erwachsenen sind, ist das Gänseblümchen oder Massliebchen, wie es auch genannt wird, für die Kinder. Es wirkt auf Körper und Seele. Es fördert den Stoffwechsel, lindert Hauterkrankungen (Ekzeme, Akne, Milchschorf) und löst bei Husten den hartnäckigen Schleim. Frisch gepresster Gänseblümchensaft hilft auch gegen Lippenherpes: Blätter quetschen und den Saft auf die betroffene Stelle tupfen.

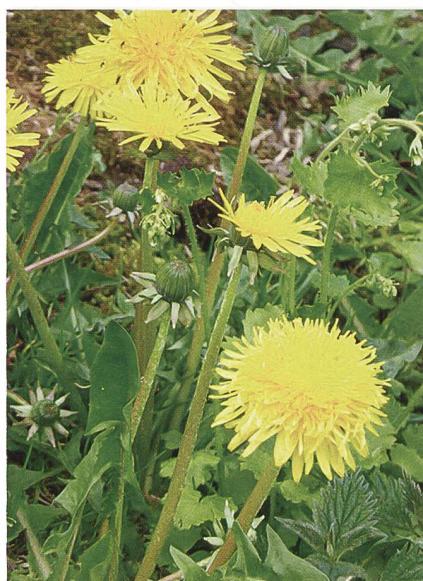
Die mild schmeckenden Blattrosetten können wie Nüsslisalat zubereitet werden. Besonders hübsch sind die Blüten über einen Salat gestreut, auf einem Butterbrot oder als Garnitur in einer Suppe.

Rezept Gesichtsmaske

Man braucht dazu: Gänseblümchen (Blätter und/oder Blüten), Hafer- oder Weizenkleie, flüssigen Honig, 2–3 EL Gänseblümchen mit 100 ml kochendem Wasser übergießen und 20 Minuten ziehen lassen. Abseihen und gut ausdrücken. 3 EL Gänseblümchentea mit 2 EL Kleie und 1 TL



Waldweidenröschen (*Epilobium angustifolium*).



Löwenzahn (*Taraxacum officinale*).



Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*).

Honig mischen und quellen lassen, bis die Masse eine cremige Konsistenz hat. Masse aufs Gesicht auftragen und bis zu 15 Minuten einwirken lassen. Mit warmem Wasser abwaschen. Das Resultat ist eine wunderbar weiche Haut!

Tipps zum Wildkräutersammeln/-verarbeiten

Es empfiehlt sich, zahlreiche Beutel mitzunehmen: für Küchenkräuter Beutel aus Plastik, weil sie darin frisch bleiben; für Heilkräuter Beutel aus einem natürlichen Material (Papier- oder Stoff). Für kleinere Blüten sind Frischhalteboxen praktisch. Pro Pflanzensorte 1 Beutel/Frischhaltebox, damit man zu Hause nicht mehr sortieren muss.

Weiter benötigt man Plastikhandschuhe und evtl. Schere (Brennesseln), Messer,

einen Korb oder Tasche sowie Bestimmungsliteratur.

Folgende Punkte sollten beim Sammeln beachtet werden:

- Nur diejenigen Pflanzen sammeln, die man kennt und die zahlreich vorkommen.
- Nur an «sauberen» Orten sammeln (ungedüngte Wiese, keine Hunde, keine Straßen).
- Nur junge, schöne und gesunde Pflanzen/Pflanzenteile sammeln.
- Nur so viel sammeln, wie man gerade braucht.
- Sammelplätze nie abernten – immer einen Restbestand stehen lassen, damit sich die Pflanzen weiter vermehren können.
- Pflanzen bei trockener Witterung sammeln (v.a. bei Heilkräutern wichtig).

Empfehlungen für zu Hause:

- Küchenkräuter sofort kontrollieren, waschen, trockenschleudern (Salatschleuder) und bis zum Gebrauch in einem sauberen Plastiksack im Küchschrank aufbewahren (einige Tage haltbar).
- Heilkräuter nicht waschen! Etwas anwälken lassen und sofort weiterverarbeiten (in Öl oder Alkohol einlegen) oder trocknen (z.B. für Tee).

Ein Tag in der Natur

So könnte ein Tag ausserhalb des Schulzimmers aussehen: Ein Spaziergang führt zu verschiedenen Wiesen- und/oder Waldpflanzen. Mit Bestimmungsliteratur/Fotos (evtl. Lupe) versuchen die Kinder herauszufinden, welche Pflanze sie vor sich haben. Dann wird davon gesammelt, um



schaukeln ...

... klettern und wippen.

Jetzt alle Möglichkeiten entdecken von Spielplatzgeräten in Holz, Metall, Kunststoff sowie Parkmobiliar auf www.buerliag.com

buerli



Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard LU
Telefon 041 925 14 00, info@buerliag.com

im Anschluss daraus eine Suppe über dem Feuer zu kochen, eine Wildkräuterbutter herzustellen und/oder ein Öl für eine Salbe anzusetzen. Möglich wäre es auch, einen Pflanzen-OL oder Postenlauf zu organisieren. Bei den Posten, die die Kinder anlaufen (evtl. mit Karte und Kompass), werden Aufgaben zu den vorhandenen Pflanzen gestellt (rätseln, basteln, malen, beobachten, forschen, fotografieren, kochen, wellnessen, Text schreiben, dichten ...).

Spannend wäre, dieselben Orte auch in den anderen Jahreszeiten zu besuchen und die Unterschiede festzustellen, wenn die Pflanzen blühen oder Früchte tragen. Oder wie wäre es, einen eigenen (Wild-)Kräutergarten zusammen anzubauen, zu pflegen, zu ernten und die Kräuter zu verarbeiten?



● Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*) mit Guttationstropfen.

Quellenangaben

Ursel Bühring: Alles über Heilpflanzen – erkennen, anwenden und gesund bleiben, Ulmer Verlag, ISBN 978-3-8001-8384-5.

Meret Bissegger: Meine wilde Pflanzenküche – Bestimmen, Sammeln und Kochen von Wildpflanzen, AT Verlag, ISBN 978-3-03800-552-0.

Karin Greiner: Meine Hausapotheke aus Wildpflanzen – Heilkräuter finden und verarbeiten im Jahreslauf, Ulmer Verlag, ISBN 978-3-8001-8333-3.

Leonore Geisselbrecht-Taferner: Die Kräuterdetektive (Von Brennessel bis Zitronenmelisse den Kinderkräutern auf der Spur – mit vielfältigen Experimenten, Spielen, Bastelaktionen, Geschichten und Rezepten durch das Jahr), Ökotopia Verlag, ISBN 978-3-86702-079-4.

Autorin

Irene Kamer ist Hüttenwartin in der Lidernenhütte SAC, Gesundheitsberaterin GGB und hat sich in Kräuterkunde weitergebildet (u.a. Kräuterseminar in Bärau). Sie gibt Kurse in vollwertiger Ernährung und Wildkräutern.



Unsere Auftraggeberin, die Schulen St. Michael Zug AG, ist eine privatwirtschaftliche, nicht gewinnorientierte Schulunternehmung, die seit 1872 aktiv ist. Das Kerngeschäft ist das Kollegium St. Michael Zug, eine staatlich anerkannte Tages- und Internatsschule. Das ganzheitliche, leistungsorientierte Schulkonzept zielt darauf ab, dass sich Jugendliche zu urteilsfähigen, lebensmutigen Persönlichkeiten entwickeln und auf der Grundlage christlich-humanistischer Werte Verantwortung für sich und andere übernehmen können. Weitere operative Einheiten sind der Immobilien- und der Gastrobereich. Die Gesamtfirm beschäftigt rund 40 Mitarbeitende und bildet regelmässig Lehrlinge aus. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zug. Aufgrund der Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers sind wir beauftragt, auf Herbst 2019 eine/n

Leiter/in Finanzen & Zentrale Dienste (80 - 100%)

anzusprechen. In dieser Funktion sind Sie das betriebswirtschaftliche Gewissen der Schule und verantwortlich für die Verwaltung mit Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling (Monats-/Jahresabschlüssen, Leistungsverrechnungen, Schulgeld-Kalkulation etc.). Zusätzlich verantworten Sie die gesamte Personaladministration. Die Leitungen von Hauswirtschaft/Gastro und Immobilien sind Ihnen ebenso unterstellt, die externen IT-Dienstleister werden durch Sie koordiniert. Projekte im Bereich Immobilien, bspw. bei Umbauten und Sanierungen, erweitern Ihr Aufgabengebiet. Bei rechtlichen Fragestellungen koordinieren Sie das Vorgehen, und wenn nötig konsultieren Sie externe Spezialisten. An VR-Sitzungen schreiben Sie das Protokoll. Ferner sind Sie für die Administration der kirchlichen Stiftung verantwortlich. Gemeinsam mit Ihren Geschäftsleitungskollegen sowie dem Verwaltungsrat stellen Sie die Weichen für die Zukunft der Schule.

Sie verfügen über ein betriebswirtschaftliches Studium auf Stufe FH mit Vertiefungsrichtung Finanzen. Eine Weiterbildung im Bereich Immobilien, Hauswirtschaft/Gastro oder HR ist willkommen, oder Sie sind bereit, sich darin fachlich zu vertiefen. Mehrjährige Erfahrung in der Führung von interdisziplinären Teams aus der Privatwirtschaft (KMU) ist eine weitere Voraussetzung. Ein Bezug zu Marketingthemen ist hilfreich und zielführend für diese Aufgabe. Sie bezeichnen sich als pragmatische, lösungsorientierte Persönlichkeit, welche die Prioritäten richtig zu setzen vermag. Es bereitet Ihnen Freude, mit Ihrem Team Veränderungen einzuleiten und für deren Umsetzung verantwortlich zu sein. Hervorragende Führungs- und Sozialkompetenzen sowie Flexibilität und gute Selbstreflexion zeichnen Sie aus.

Die Arbeit mit Jugendlichen hält jung und fördert damit eine Dynamik bei den Mitarbeitenden und in der Organisation. Sie gehen mit dieser Dynamik mit, bringen Ihre Lebenserfahrung ein und vertreten den Verhaltenskodex der Schule aktiv.

Wir freuen uns auf Sie. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Motivationsschreiben senden Sie bitte elektronisch an:

bewerben@matthias-doell.ch

Kontakt: Matthias Döll

Matthias Döll GmbH

Zugerstrasse 76b | 6340 Baar/Zug

Tel: 041 729 00 60* | www.matthias-doell.ch



UNSERE INSERENTEN BERICHTEN

Musikinstrumente, die selbständig spielen? Ja, das gibt es!

Zu sehen und live zu hören sind sie im Museum für Musikautomaten in Seewen SO, knapp 20 km südlich von Basel. Hochpräzise Musikdosen aus Schweizer Produktion, Figurenautomaten, Orchestrien – zu deren Musik einst unsere Gross- und Urgrosseltern tanzten – Dreh- und Jahrmarktsorgeln und die grosse selbstspielende Britannic-Orgel vom Schwesterschiff der Titanic. Sie bieten ein ganz besonderes, klingendes Museumserlebnis!

Für Schulklassen gibt es zwei verschiedene Angebote:

Eine Führung kombiniert mit dem Zauberklang-Rundgang

Eine einstündige Spezialführung durch drei Säle führt in die Welt der mechanischen Musikinstrumente ein. Die Kinder und Jugendlichen lernen die Vorfahren ihrer i-Pods kennen, entdecken spielerisch die Vielfalt und Geschichte selbstspielender Musikapparate und können mit kleinen Experimenten zu Resonanz, Klang und Mechanik neue Erfahrungen sammeln. Die Lösungen der 10 Fragen des Zauberklang-Rundgangs kann jedes Kind auf dem eigenen Melodiestreifen knipsen und zum Schluss die fertige Melodie – als Belohnung und zur Kontrolle – auf einer Spieldose zum Klingen bringen.

Der Workshop Gloggomobil

Die Schülerinnen und Schüler erkunden mit Hilfe des Gloggomobils die Entstehung mechanischer Musik und stellen eine eigene Melodie für Musikdosen her. Die Lehrpersonen können sich anhand einer kostenlos erhältlichen Informations-Lehrermappe auf diesen Workshop vorzubereiten.

Museum für Musikautomaten

Sammlung Dr. h.c. H. Weiss-Stauffacher
Bollhübel 1, 4206 Seewen SO
T 058 466 78 80

www.musikautomaten.ch



Informationen

Eine Voranmeldung ist für Schulklassen in jedem Fall erforderlich, Fragen im Vorfeld werden gerne beantwortet.

Eintrittspreis: Kostenlos

für Schulklassen der Primarstufe und der Sekundarstufen I & II (bis 25 Schüler/-innen) und zwei Begleitpersonen, inklusive Führung oder Workshop

Anmeldung, Infos und Bezug der Lehrermappe:

T 058 466 78 80 oder musikautomaten@bak.admin.ch

Zauberklang-Rundgang

- Geeignet ab 2. Primarschulkasse
- Dauer insgesamt rund 90 Minuten
- Di bis So, Beginn der Führung ab 9.30 bis 16.00 Uhr

Workshop Gloggomobil

- Geeignet für 3./4. Primarschulklassen
- Dauer rund 1 Stunde
- Di bis Fr, Beginn des Workshops zwischen 9.30 und 11.15 Uhr

Alles ist rollstuhlgängig – Postautohaltestelle «Seewen SO, Musikautomaten» und Busparkplatz vor dem Museum – Museumsshop – Museumsrestaurant mit Terrasse – schönes Wandergebiet (eine Broschüre mit 21 Wandertipps rund ums Museum ist im Museum erhältlich).



iPod – gross wie ein Kleiderschrank.

Spielt alte Hits – live – im klingenden Museum.

Das Museum für Musikautomaten zeigt, wie Musik ab Konserven entstanden ist und wie viel Erfindergeist dahinter steckt!

Musik und Anregung sind garantiert, sei es auf einer Spezialführung kombiniert mit dem Zauberklang-Rundgang (für alle Stufen) oder beim Workshop Gloggomobil (3./4. Klassen, mit Lehrermappe).

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter T 058 466 78 80, musikautomaten@bak.admin.ch oder www.musikautomaten.ch

Tipp | Führung/Workshop für Schulklassen kostenlos

- Postautohaltestelle «Seewen, Musikautomaten» direkt vor dem Museum oder «Seewen, Zelgli» mit 10 min. Spaziergang (www.sbb.ch)
- Schöne Gegend für Wanderungen und Spaziergänge, knapp 20 km südlich von Basel
- Museumsshop und Museumsrestaurant

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWESEN

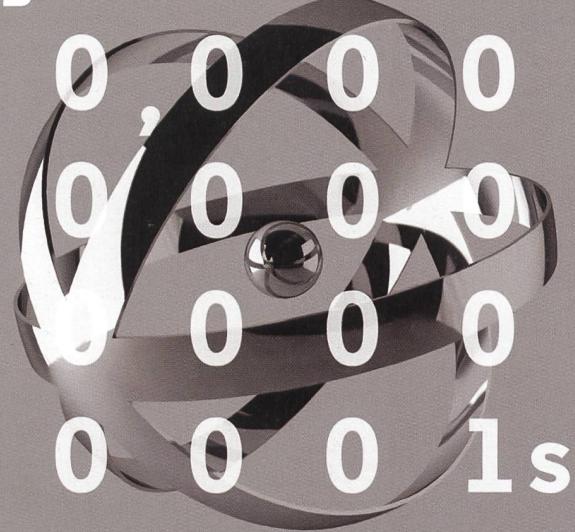
Sammlung Dr. h.c.
Heinrich Weiss-Stauffacher

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederazione Svizzera

Föderaltes Departement des Innern EDK
Bundesarbeitsdepartement BAK

www.musikautomaten.ch

Auf die Femtosekunde genau!



Musée international d'horlogerie

neue Ausstellungsfläche
La Chaux-de-Fonds
Dienstag bis Sonntag
10Uhr – 17Uhr | www.mih.ch

inne.ch


KNIES KINDERZOO RAPPERSWIL



WWW.KNIESKINDERZOO.CH



„Selbstbestimmt lernt jedes Kind besser.“
Claudia Pelli
Primarlehrerin

Begeisterung für die Naturwissenschaften wecken

Schulexkursionen, Arbeitsmaterialien, Fortbildungen und Freihandexperimente: Das Technorama bringt's.

www.technorama.ch

 swiss science center
TECHNORAMA

SKI-/SCHLITTELSPASS FÜR SCHULEN

Planen Sie den nächsten Skitag mit Ihrer Schulkasse? Es erwartet Sie:

- Einheitlicher Schultarif für Lehrer/Schüler/Begleitperson
- Im Skipass Nachtskifahren und Nachtschlitteln inbegriffen
- Schlittelweg 3.5 - 7 km
- Pizol Panorama Höhenweg
- Skirennen mit Zeitmessung
- knapp 1 Stunde staufreie Anreise ab St. Gallen oder Zürich

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot.
Es lohnt sich.

pizol
Bad Ragaz – Wangs

www.pizol.com

HEIDLAND

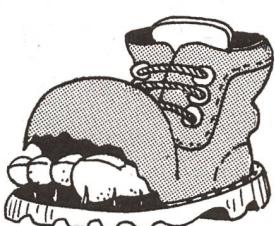
Kontrollliste für den Reisetag

Marc Ingber

Juhai – bald ist Schulreise

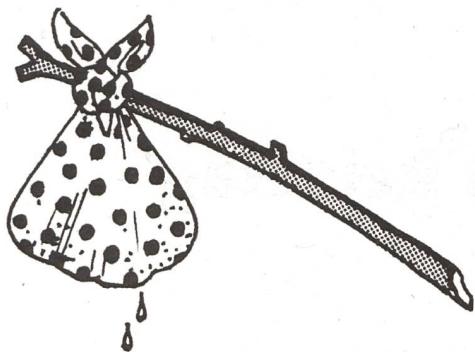
Wir treffen uns am _____ um _____ Uhr
bei _____

Ersatzdatum: _____



- Sind die Schuhe noch ganz?
 - Brauche ich neue Schuhbänder?
-
-

- Welchen Rucksack wähle ich aus?
 - Soll ich bei den Nachbarn nachfragen, ob sie mir einen guten Rucksack ausleihen können?
 - Soll ich einen Schirm mitnehmen?
-
-



- Besprecht in Gruppen, was ihr schon im Voraus alles kontrollieren müsst.
- Was ihr am Schulreistag mitnehmen wollt?
- Schaut auf einer Karte, wo die Reise hingeht!
- Notiert Fragen an die Klasse / Lehrerin!

Esswaren:

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____

Wer weckt mich wann?

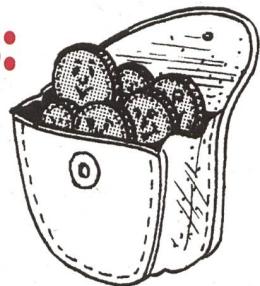
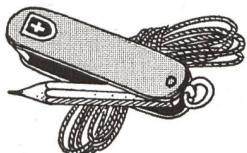




Getränke:

- A _____
- B _____

Besonderes:



**Regen-/Sonnenschutz
Spiele
Kaugummi???**

Schweizer Stromproduktion 2019 – Eine Exkursions-Rundreise für Lehrerinnen und Lehrer

Während einer Rundreise vom 15. bis 18. Juli 2019 setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertieft mit Schweizer Stromerzeugern auseinander.

Sie informieren sich vor Ort über:

- | | |
|---------------|-----------------------------------------|
| ■ Fotovoltaik | ■ Kernenergie |
| ■ Windenergie | ■ Forschung im Felslabor |
| ■ Wasserkraft | ■ Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle |
| ■ Biomasse | ■ Geothermie-Projekte |

Die Kosten werden bis auf die An- und Abreise vom Veranstalter übernommen.
Mehr erfahren Sie über die Gratis-Hotline 0800 844 822 oder www.kkg.ch

DAS ERLEBNIS FÜR IHRE KLASSE

ADVENTURE PARK Seilpark INTERLAKEN

LOWA
simply more...



Clic-IT
MADE IN SWITZERLAND

Grösstmögliche Sicherheit

Risikofreies Klettern dank dem Clic-IT® Sicherheitssystem.

Spezialpreis für Schulgruppen

24 CHF/Person bis zum Alter von 16 Jahren.

Zentral gelegen

Vom Bahnhof Interlaken West zu Fuß in 10 Minuten erreichbar.

Schöner Grillplatz

Direkt neben dem Seilpark grosser Picknickplatz.

www.seilpark-interlaken.ch

+41 (0)33 826 77 19

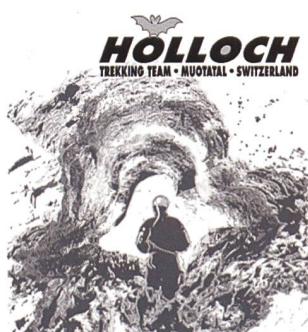


HÖLLOCH
TREKKING TEAM • MUOTATAL • SWITZERLAND

Trekking Team AG
Hölloch Höhlen
www.hoellocg.ch
info@trekking.ch
Tel. +41 (0)41 390 40 40



Im Muotatal
gibt es nicht nur
Löcher im Käse...



Besuchen Sie das
grösste Loch
Europas

Hölloch Muotatal – erlebnisreiche, abenteuerliche Kurz-Expedition oder Kurzführung in einem der grössten Höhlensysteme der Welt (über 200 km erforschte Länge)

Tauchen Sie ein mit Ihren Schülern in die faszinierende Höhlenwelt und erfahren Sie von unseren dipl. Höhlenführern mehr über die Geschichte des Höllachs, dessen Entstehung sowie über die vorhandenen Gesteinsarten und Höhlenbewohner.

Spannende Tour durch verschiedene Gänge des Höhlensystems, welche die ersten Höllach-Forscher vor mehr als hundert Jahren mit Nagelschuhen und Kerzenlaternen entdeckten. Ein richtiges Abenteuer, von dem Ihre Schüler noch lange schwärmen werden! Benützen sie vor oder nach der Tour am idyllischen Bach gelegene Höllach-Grillplatz kostenlos.

Hölloch Parcours (3,5 Std.)

Durchführung: ganzjährig; ab 9 Jahren

Kosten: CHF 58.– Schüler 9–15 Jahre
CHF 78.– für erw. Begleiter

Inbegriffen:

Eintritt Höllach, dipl. Höhlenführer, Helme, Stirnlampen, Stiefel, Handschuhe

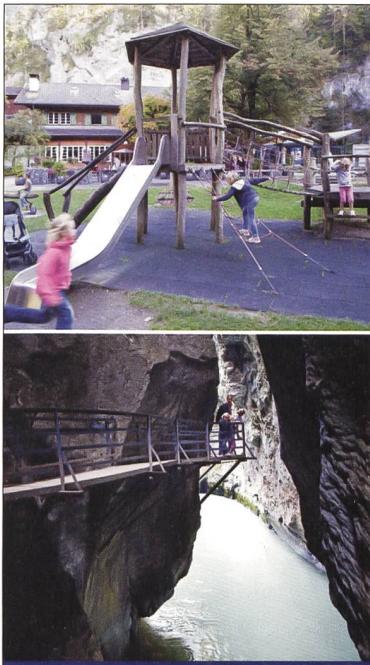
Hölloch Kurzführung (2 Std.)

Durchführung: ganzjährig; ab 6 Jahren

Kosten: CHF 390.– Pauschal bis max. 25 Schüler inkl. 1–2 erw. Begleiter

Inbegriffen:

Eintritt Höllach, dipl. Höhlenführer, Helme, Stirnlampen.



Aareschlucht

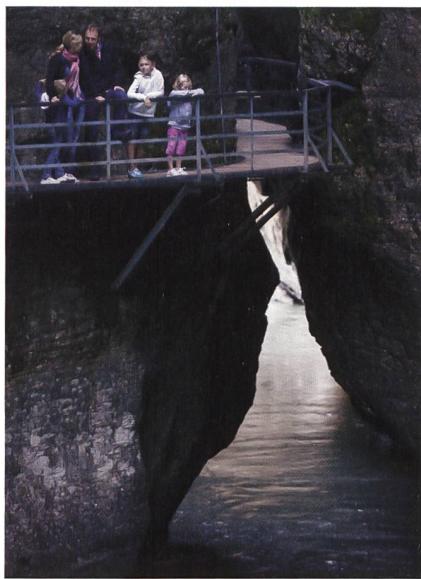
CH-3860 Meiringen
www.aareschlucht.ch

Täglich offen vom 6. April bis 3. November 2019
von 8.30 bis 17.30 Uhr.



UNSERE INSERENTEN BERICHTEN

Die Aareschlucht – mystisch, dunkel, kostbar



le zwischen den Ortschaften Meiringen und Innertkirchen teilt, einen Lauf erodiert und dabei eine 1,4 Kilometer lange, bis zu 200 Meter tiefe Schlucht geschaffen. Dieses Naturschauspiel kann als Individualgast, als Schulkasse, Gruppe oder Verein auf sicherem Steg und durch Tunnels bequem erkundet werden.

Gute Erreichbarkeit

Via Luzern und Interlaken ist Meiringen und die Aareschlucht am ÖV-Netz angebunden. Vom Bahnhof Meiringen ist die Aareschlucht zu Fuß in rund 30 Minuten erreichbar. Die Rückfahrt mit der Meiringen-Innertkirchen-Bahn ist im Aareschlucht-Eintrittspreis inbegriffen. Ein kurzer Fussmarsch verbindet jeweils die Bahnstation mit der Aareschlucht:

- Station Aareschlucht West bis Westeingang der Schlucht ca. 5 Minuten
- Station Aareschlucht Ost bis zum Osteingang ca. 10 Minuten (Wanderweg).

... und die Allwettertauglichkeit sind, ideale Voraussetzungen für die Planung einer Gruppenreise. Der Ausflug bietet die unterschiedlichsten Eindrücke je nach Witterung und eignet sich sehr gut an sonnigen oder gar heißen Tagen als angenehme Abkühlung, ebenso wie bei zweifelhaftem oder regnerischem Wetter. Die Wanderung durch die Aareschlucht von Westeingang

bis Osteingang (oder umgekehrt) dauert circa 45 Minuten und ist bei jedem Wetter möglich. Es besteht die Möglichkeit einer Rundwanderung. Vom Westeingang ist die Schlucht bis zu den Hauptattraktionen rollstuhlgängig.

Womit lässt sich der Aareschlucht-Besuch kombinieren?

Der Aareschlucht-Besuch lässt sich leicht mit vielen anderen kinder- und jugendgerechten Angeboten im Haslital kombinieren. Informationen unter: haslital.swiss.

Öffnungszeiten:

- 6. April – 3. November 2019 (Westeingang) 08.30 – 17.30 Uhr
- 11. Mai – 3. November 2019 (Osteingang)
- Juli – August (So – Mi) 08.30 – 18.30 Uhr

Eintrittspreise:

- | | |
|--------------------------|------------------|
| Erwachsene: | CHF 9.00 |
| Kinder 6 – 16 Jahre: | CHF 5.00 |
| Gruppen ab 11 Personen | |
| pro 10 zahlende Besucher | 1 Gratiseintritt |

Kontakt und allgemeine Auskünfte:
info@aareschlucht.ch
www.aareschlucht.ch

Planen Sie Ihre nächste Schulreise ins Berner Oberland!

Eindrücklich lassen sich die Kraft und die Ursprünglichkeit des Wassers in der Aareschlucht erleben. Die Aare entspringt im Grimselgebiet und schlängelt sich von der wilden Berglandschaft durchs Haslital. In Tausenden von Jahren hat die Aare durch den Felsriegel, der die flache Talsoh-

Schulausflug ans und ins Wasser



Eines der Highlights als Schüler: der Schulausflug. Wer erinnert sich nicht gern daran? Unbeschwert scheinen die Stunden, während man im nahen Bach oder am Ufer des Bergsees tollt und danach mit dem Cervelat am Grillstecken am Feuer sitzt. Was es organisatorisch für die Lehrperson bedeutet und worauf geachtet werden muss, versucht der Artikel aufzuzeigen.

Philippe Binaghi, Jasmin Wyrsch

Dass eine Schulreise oder Schulausflug per se schon einen grossen organisatorischen Aufwand mit sich bringt ist das eine. Kommt das Element Wasser dazu, bedarf es noch weiterer Schritte, die bedacht werden müssen. Diese können, müssen aber nicht für Kopfzerbrechen sorgen. Mit dem richtigen Vorgehen wird auch dies zu einer lösbarer und spannenden Aufgabe.

Was sind Vorgaben und meine Rechte als Aufsichtsperson?

Ein Schulausflug ans Wasser bedarf der Planung. Wichtiger Teil bei dieser Planung ist auch das Abstecken oder Eruieren der eigenen

Rechte und Pflichten als Lehr- oder Aufsichtsperson. Aufgrund der föderalen Struktur der Schweiz ist dies nicht einheitlich geregelt. Ein wichtiger Einstieg ist daher die Frage, ob die Ausbildungen, die man besitzt, aktuell sind und den Vorgaben des Kantons entsprechen – denn diese Vorgaben liegen in dessen Weisungsbefugnis. Weitere verpflichtende Vorgaben, nach denen sich Lehrpersonen richten müssen, resultieren meist wieder vom Kanton oder der Gemeinde und der Schule. Ergänzend liefert die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG Empfehlungen, welche keinen rechtlich bindenden Charakter haben, sich aber nach Art der geplanten Aktivität und Überwachung des Gewässers richten.

Aktivität		Maximale Gruppengrösse pro Aufsichtsperson	Empfohlene Module
Schwimm-/Hallenbad	beaufsichtigt	16	Brevet Basis Pool
	unbeaufsichtigt	16	Brevet Plus Pool, bestandener Nothelferkurs, gültiger CPR oder BLS-AED-SRC
See	beaufsichtigt, mit Eintrittsgebühr	12	Brevet Plus Pool
	unbeaufsichtigt	10	Modul See, bestandener Nothelferkurs, gültiger CPR oder BLS-AED-SRC
Fluss	beaufsichtigt, mit Eintrittsgebühr	12	Brevet Plus Pool
	unbeaufsichtigt bis Wildwasser II	8	Modul Fluss, bestandener Nothelferkurs, gültiger CPR oder BLS-AED-SRC

Die angegebene maximale Gruppengrösse pro Aufsichtsperson gilt nur für optimale Bedingungen! Je nach Betreuungssituation und Rahmenbedingungen muss die Gruppengrösse verkleinert werden.

→ Lehrplan-LINK

LP 21:

Im LP 21 sind zahlreiche Kompetenzen zur Gesundheitsförderung und Prävention für alle Stufen aufgeführt. Im Beitrag hier geht es um die Wasserunfallprävention sowie die Selbstrettungskompetenz.

Vorbereitung und Planung eines Klassenausflugs ans Wasser...

Generell empfiehlt die SLRG die Anwendung des Dokuments «Planung einer Freiwasseraktivität» zur Vorbereitung für eine Unterrichtssequenz oder einen Schulausflug ans Wasser. Denn dieses hilft Verhältnisse (Wetter, Temperatur, etc.), Umwelt und Menschen bei der Planung zu Hause, vor Ort und während der Durchführung abzustimmen, zu überwachen und wenn notwendig effizient zu handeln. Eine einfache und einprägsame Gedankenstütze, die auch als Checkliste gute Dienste leisten kann und auf der SLRG-Website als Download zur Verfügung steht. Zudem

empfiehlt es sich für die Aktivität am, im und auf Wasser Regeln zu definieren und diese konsequent durchzusetzen. Eine weitere unverzichtbare Hilfe sind Begleitpersonen, die die Lehrperson unterstützen und bei der Überwachung helfen.



3 × 3 Schema

Diese Matrix hilft als erstes Instrument, die entsprechenden Punkte bei der Planung einer Freiwasseraktivität zu erfassen. Das 3 × 3 Schema soll individuell für jeden Ausflug neu beurteilt werden. Anschliessend erfolgt die Risikoanalyse (Risikotabelle/Risikomatrix), mit welcher die Gefahren/Risiken bewertet werden und Massnahmen definiert werden. Das Dokument «Planung einer Freiwasseraktivität» steht auf der SLRG-Website als Download bereit.

	Verhältnisse	Umwelt	Mensch
Lange vor der Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> – Ortskundige Vertrauensperson einbeziehen – Temperatur (Wasser, Luft) – Vorschriften, Gesetzte (Bewilligungen) – Abbruchkriterien festlegen (z.B. Temperatursturz, nahendes Gewitter) 	<ul style="list-style-type: none"> – Karten, Führer studieren – Eigene Kenntnisse (Fotos) – Rekognoszieren 	<ul style="list-style-type: none"> – Anzahl Teilnehmende – Ausrüstung, Erfahrung, Kompetenzen der TN – Kompetenzen der Leiterperson
Kurz vor der Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> – Wetter/Wetterprognosen (Niederschlag, Temperatur, Wind) überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> – Abweichungen gegenüber der Rekognosierung prüfen (Einstieg, Ausstieg, Unter- spülungen, Strömungen) – Wasserstand 	<ul style="list-style-type: none"> – Teilnehmende (Anzahl, Ausrüstung, Verfassung) – Motivation, Gruppendynamik – Eigene Tagesform – Handy betriebsbereit und wasserdicht verpackt
Während der Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> – Wassertemperatur und Wetter beobachten – Abbruch? 	<ul style="list-style-type: none"> – «Revier» sowie Ein- und Ausstiegspunkte kommunizieren und absichern 	<ul style="list-style-type: none"> – Zustand der Teilnehmenden laufend überprüfen (Unterkühlung, Unwohlsein, Müdigkeit, Ausrüstung etc.) – Eigener Zustand



Checkliste für Lehrpersonen

- 1) Haben Sie das von der SLRG empfohlene Modul absolviert?
- 2) Rekognoszieren Sie den Ort sorgfältig.
- 3) Füllen Sie dazu das Dokument «Planung einer Freiwasseraktivität» aus
- 4) Informieren Sie sich über die Wettervorhersagen.
- 5) Klären Sie ab, ob es ein überwachtes Seebad gibt.
- 6) Sorgen Sie für kompetente Begleitpersonen.
- 7) Führen Sie vorgängig mit allen im Pool den Wasser-Sicherheits-Check WSC durch.

Schulreisen sind ganz einfach fantastisch

Augusta Raurica bietet eine breite Palette an einzigartigen, unterhaltsamen, aber auch lehrreichen Angeboten.

Die Römerzeit fasziniert viele Kinder und Jugendliche. Manches ist fremd, aber Vieles ist auch Überraschend vertraut. Mit seinen beeindruckenden Monumenten bietet Augusta Raurica die wunderbare Möglichkeit, diese Ära aus erster Hand – also authentisch – zu erleben und zu erarbeiten.

Hier lassen sich Lernziele, Kreativität und gemütliches Picknicken unvergesslich miteinander verbinden. Alle unsere Angebote sind übrigens didaktisch auf den Lehrplan 21 ausgerichtet. Es gibt viele Möglichkeiten inmitten grossartiger Monamente gemeinsam etwas zu entdecken.

Wie wär's mit:

- Römischen Spielen im Amphitheater?
- Picknicken inmitten von römischen Monumenten?
- Brotbacken im Holzofen?
- Salben und Oele herstellen?
- Einem besonderen Archäologietag?
- Einem richtigen OL durch das antike Stadtzentrum?
- Theaterspielen im Römerhaus?
- ...?

Das gesamte Angebot finden Sie auf der Website www.augusta-raurica.ch

Kennen Sie schon unsere pädagogischen Koffer? Sie eignen sich hervorragend als Vorbereitung im Klassenzimmer oder als «Trost», wenn Sie keinen Ausflug nach Augusta Raurica machen können. Die Kisten können Sie bei uns abholen oder sich per Post zukommen lassen.

Zur Vorbereitung eines Besuches erhalten Lehrpersonen natürlich Gratis-eintritt ins Museum und die gesamten Lehrerunterlagen und Arbeitsblätter stehen als PDF-Dateien zur Verfügung.

Sie haben noch Fragen: Unser Gästeservice nimmt sich gerne Zeit für Sie: mail@augusta-raurica.ch oder +41 (0)61 552 22 22.



Augusta Raurica: Schulkinder entdecken das Stadtmodell.
(Bild: Susanne Schenker)

Augusta Raurica
Giebenacherstrasse 17
CH-4302 Augst, Schweiz
Tel. +41 61 552 22 22
www.augusta-raurica.ch

Römerfest
www.roemerfest.ch
Samstag, 25. August 10.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 26. August 10.00 – 17.00 Uhr

RÖMERFEST

AUGUSTA RAURICA



**Sa 24. & So 25.
August 2019**

www.roemerfest.ch

 AUGUSTA RAURICA

Partner des Römerfests

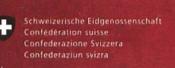
 Baselland
Tourismus

 UBS

 BASELLANDSCHAFTLICHE
ZEITUNG

 BASILISK
DO HÖRE SIE'S

 ticketcorner.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

 BASEL
LANDSCHAFT



Initialen in der Buchmalerei

Workshop für Schulklassen

Die faszinierende Kunst der Buchmalerei – auf Spurensuche im Bundesbriefmuseum

Information:

Dauer: ca. 2 Stunden
Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen
Preis: Freier Eintritt für Schulklassen

Anmeldung:

Tel. 041 819 20 64
bundesbriefmuseum@sz.ch
www.bundesbrief.ch

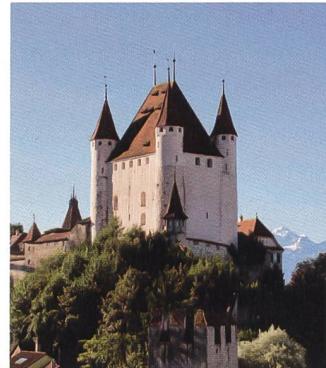
Bundesbriefmuseum Schwyz
Bahnhofstrasse 20
6430 Schwyz



SCHLOSS THUN
CHÂTEAU DE THOUNE
THUN CASTLE

Gehen Sie bei uns mit Ihren Schulklassen auf Schloss Thun ganzjährig auf eine Zeitreise ins Mittelalter und durch 800 Jahre Schweizer Geschichte.

Vor oder nach den geführten Rundgängen und Workshops zum Thema Mittelalter steht ein Brätliplatz zur Verfügung.



Infos, Preise und Buchung:
www.schlossthun.ch /
info@schlossthun.ch



Schloss Sargans

Mittelalterliche Burg als Erlebnis!
Kombination mit dem Städtchen Sargans!

Museum Sarganserland und Restaurant Schloss
täglich vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet!

Infos und Anmeldung: Telefon 081 723 65 69
museumsargans@bluewin.ch, www.museumsargans.ch



 ZUGERLAND
Verkehrsbetriebe

Schulreise-Hit Seetal

Einstiegen und geniessen

Fishing on the farm

Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, auf dem Forellenhof in Ludiswil entdecken Gross und Klein das Forellen angeln am Naturteich für sich.

Mit dem Busbetrieb Seetal-Freiamt fährt die ganze Schulklasse sicher, pünktlich und modern.

Ihren Fahrplan finden Sie unter seetal-freiamt.ch

Zugerland Verkehrsbetriebe AG

Telefon 041 910 39 73
info@seetal-freiamt.ch

Foto „Fishing on the farm“:
Seetal Tourismus, Beat Brechbühl

NATURMUSEUM SOLOTHURN

«Solothurn vor 145 Millionen Jahren...»

Die neue erdgeschichtliche Ausstellung lädt zu Zeitreisen ein.



Öffnungszeiten:

Dienstag-Samstag: 14-17 Uhr Gruppen und Schulen
Sonntag 10-17 Uhr auch vormittags nach Anmeldung

www.naturmuseum-so.ch
Naturmuseum Solothurn



Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre mit 60 Bildern zur Steinzeit und zu unseren Steinzeitlagern an!

jakob.hirzel@lenai.ch
Lenaia GmbH, 052 385 11 11
www.lenai.ch



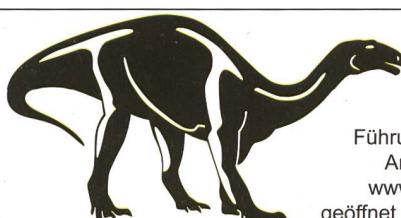
Sauriermuseum Frick

Einziges vollständiges Dinosaurierskelett der Schweiz
Erster Raubdinosaurier

Älteste Schildkröte der Schweiz

Dinosaurier-Lehrpfad und Fossilien-Klopfplatz

Meeresfossilien und Mineralien aus der Tongrube Frick



im Schulhaus 1912
Schulstrasse 22
5070 Frick

Führungen nach Vereinbarung
Anmeldung: 062 871 53 83
www.sauriermuseum-frick.ch
geöffnet jeden Sonntag 14-17 Uhr

3 × 3 Schema als Druckvorlage zum Ausfüllen

A1



	Verhältnisse	Umwelt	Mensch
Lange vor der Durchführung			
Kurz vor der Durchführung			
Während der Durchführung			

...und der Einbezug der Schülerinnen und Schüler

Wichtig ist auch der Einbezug der Schülerinnen und Schüler in die Vorbereitungsarbeit. Damit ist gemeint, dass die Fähigkeiten im Umgang mit Wasser abgeklärt werden. Hilfreich kann schon die Frage nach einem bestandenen Wasser-Sicherheits-Check WSC oder einem absolvierten SLRG Brevet sein. Dies liefert Anhaltspunkte über den Anforderungsgrad, den der geplante Ausflug haben kann. Einbezug heisst aber auch, dass gemeinsam (mit der Begleitperson) Verhaltensregeln (bspw. Sammelpunkt, Notfallverhalten, etc.) definiert und die Regeln (Bade-, Flussregeln) der SLRG thematisiert werden. Eine gute Unterstützung können hierbei die neugeschaffenen Unterlagen der SLRG zum Lehrplan 21 bie-

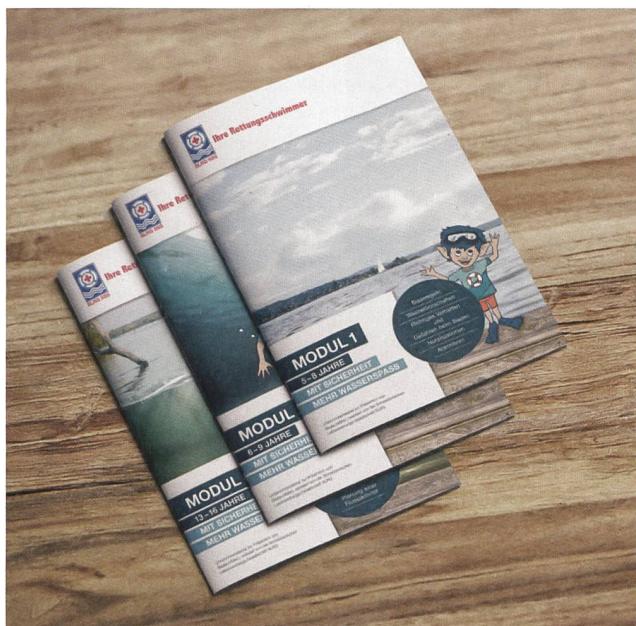
ten. Dies ermöglicht ein Heranführen an ein verantwortungsvolles Verhalten ohne Erlebnisse zu verhindern.

Zentral ist und bleibt, dass die Vorbereitung Prävention zum Ziel hat. Sie soll niemandem Angst machen, aber zu einem massvollen Umgang mit dem Wasser animieren. Damit kann das Risiko eines Unfalls minimiert und das Schaffen von Erlebnissen ermöglicht werden.

Wassersicherheit macht Schule

Mit der Einführung des Lehrplan 21 wurden die Wasserunfallprävention und die Selbstrettungskompetenz als Ziele festgelegt. Um die Lehrerschaft bei der Umsetzung der Kompetenzziele zu unterstützen, hat die SLRG eine Unterlagenserie für Schülerinnen

und Schüler sowie eine Serie für Lehrer mit Anleitungen und Lösungen entwickelt. Diese Unterrichtsmaterialien wurden mit dem Gedanken produziert, den Lehrpersonen die Umsetzung möglichst einfach und strukturiert zu ermöglichen. Wassersicherheit muss nicht nur im Schwimmbad Thema sein. Der Gegenstand kann und darf auch im Klassenzimmer oder eben im Freien vor Ort erarbeitet werden. Mit der Unterlagenserie «Wassersicherheit macht Schule» wird ein ganzes Spektrum zum Thema Wassersicherheit über die gängigen Altersstufen der Volksschule geboten. Nachfolgend sind drei Übungen aus den LP 21-Unterlagen zu finden. Die erwähnten Sachen können zum Selbstkostenpreis auf www.schule-slrg.ch bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden.



Auf der Plattform **mobilesport.ch** wurde zudem ein ganzes Monatsthema (Mai 2018) der Wassersicherheit gewidmet. Zusammen mit dem Bundesamt für Sport BASPO wurden 18 praktische Übungen für den Sportunterricht anhand eines Kartensets ausgearbeitet, um die Wasserkompetenzen der SuS zu entwickeln.

Weitere Informationen unter:
<https://www.mobilesport.ch/rettungsschwimmen/medientipp-wassersicherheit-macht-schule/>

Ihr Rettungsschwimmer
mobilesport.ch

Risiko einschätzen

Blinde Kuh. Partneraufgabe: Ein Kind zieht die Badekappe über die Augen. Nun schwimmt und taucht es blindlings. Ein-/e Partner/-in begleitet und beaufsichtigt es.

Variationen

- Wassertiefe variieren
- Von A nach B schwimmen
- Selbsteinschätzung: Schaffst du es, an einen bestimmten Ort zu schwimmen/tauchen?

Sicherheit – Ertrinken vorbeugen

Bundesamt für Sport BASPO
mobilesport.ch

Ziele

- Orientierung im Wasser
- Sich selber einschätzen
- Vorbereitung für Sichtverhältnisse im offenen Gewässer
- Verantwortung übernehmen und Vertrauen haben

Regeln

- Partner muss immer überwachen und allenfalls mittels Körperkontakt (Berühren, Antippen etc.) eingreifen

Organisation

- Gute Raumaufteilung oder aber von A nach B schwimmen (Länge oder Breite)

Material

- Badekappe/Tuch zum Augen verbinden

Bundesamt für Sport BASPO
mobilesport.ch

SLRG-Baderegeln als Schneidvorlage

A2

**Welche Baderegel
passt zu welchem Text?
Schneide sie aus und
ordne sie korrekt zu!**



Flussregeln:

**Nebst den Baderegeln
gibt es auch Flussregeln,
die es zu beachten gilt.
Diese sind auf
www.slrg.ch zu finden.**

Lange Strecken
nie alleine schwim-
men! – Auch
der besttrainierte
Körper kann eine
Schwäche erleiden.



Nicht in trübe
oder unbekannte
Gewässer springen!
– Unbekanntes
kann Gefahren
bergen.



Luftmatratzen und
Schwimmhilfen
gehören nicht
ins tiefere Wasser!
– Sie bieten
keine Sicherheit.



Nie alkoholisiert
oder unter Drogen
ins Wasser! Nie
mit vollem oder
ganz leerem Magen
schwimmen.



Kinder nur be-
gleitet ans Wasser
lassen – kleine
Kinder in Griffnähe
beaufsichtigen.



Nie überhitzt ins
Wasser springen! –
Der Körper braucht
Anpassungszeit.



Gefahren am See

A3

Ein See, Bach oder Fluss unterscheidet sich zu einem Pool. Kennst du etwas, das beim See gefährlich sein kann? Hast du selbst schon Erfahrungen gemacht? Ergänze die 8 Gefahrenstellen am See und notiere, was an diesen Stellen gefährlich sein kann. Die Lösungen unten helfen dir dabei.

Gefahrenstellen am See

Wieso kann das gefährlich sein?

1. *What is the difference between a primary and a secondary source?*

1. *What is the relationship between the two main characters?*

1. **What is the primary purpose of the study?**

For more information about the study, please contact Dr. [REDACTED] at [REDACTED].

1. *What is the difference between a primary and secondary market?*

□

ANSWER

For more information about the study, please contact Dr. John Smith at (555) 123-4567 or via email at john.smith@researchinstitute.org.

1. *What is the difference between a primary and secondary market?*

1. **What is the primary purpose of the study?**

1. *What is the relationship between the two people in the photo?*

ANSWER

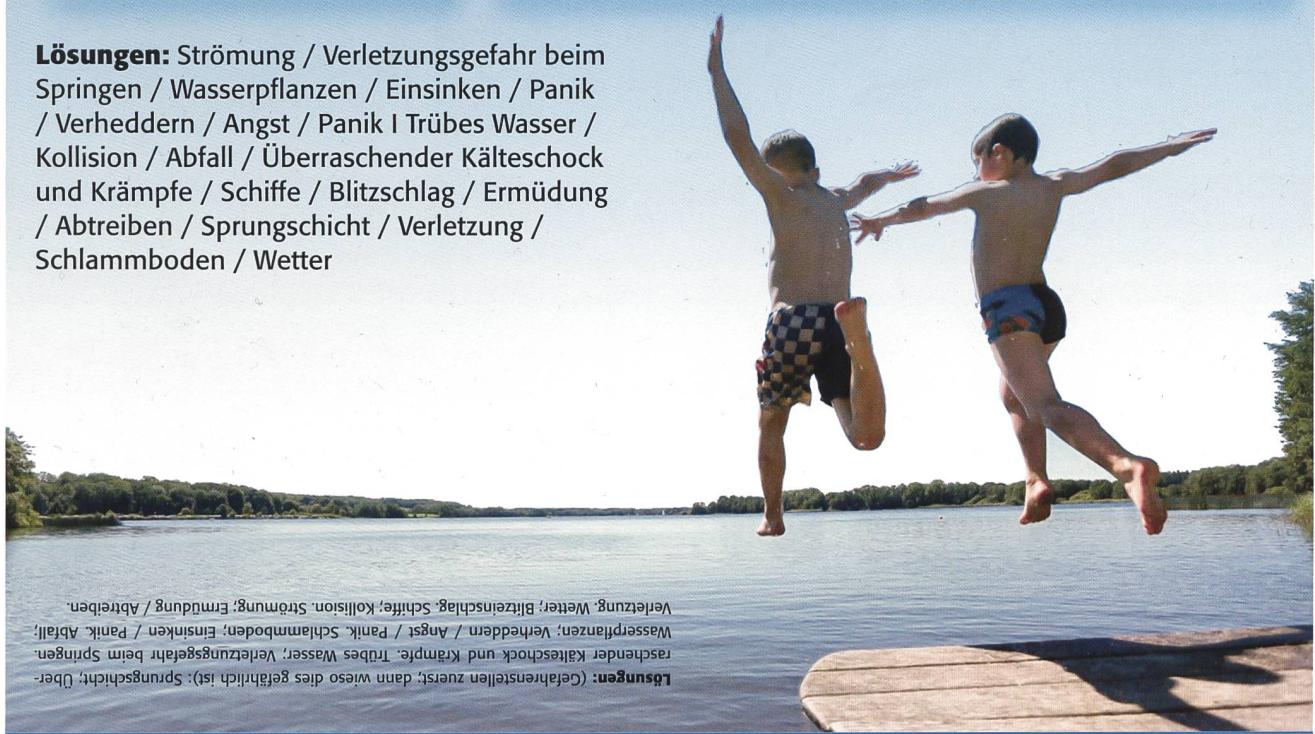
ANSWER

ANSWER: The answer is 1000.

1. *What is the primary purpose of the study?*

1. *What is the primary purpose of the study?*

Lösungen: Strömung / Verletzungsgefahr beim Springen / Wasserpflanzen / Einsinken / Panik / Verheddern / Angst / Panik I Trübes Wasser / Kollision / Abfall / Überraschender Kälteschock und Krämpfe / Schiffe / Blitzschlag / Ermüdung / Abtreiben / Sprungschicht / Verletzung / Schlammkörper / Wetter



Retten mit geringstem Risiko

A3/A4

Das Wichtigste bei einer Rettung ist, dass du dich als Retter nicht selbst in Gefahr bringst. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um einer Person in Not zu helfen. Welche könnten das sein? Wenn du nicht alle fünf Lösungen kennst, hilft dir der Buchstabensalat. Die Lösungsworte findest du horizontal, vertikal oder diagonal.

The page features five numbered illustrations of rescue methods:

- 1**: A person running towards the water and jumping in to reach a drowning person.
- 2**: A person swimming towards a drowning person and using a long pole or stick to pull them towards safety.
- 3**: A person throwing a lifebuoy to a drowning person from the shore.
- 4**: A person on a surfboard swimming towards a drowning person.
- 5**: A person standing on the shore holding a lifebuoy, ready to throw it to a drowning person.

Below each illustration is a large empty blue-bordered box for writing the corresponding rescue method.

N	T	E	M	F	B	G	R	E	I	D	J	H	M	W	B	G	R	S	I	D	J	B	G	R	A
E	B	E	J	A	R	N	F	U	R	W	A	T	T	E	A	N	F	Z	Y	U	L	T	E	F	E
F	I	R	N	D	E	Z	I	G	E	H	E	N	W	A	T	E	N	G	U	H	E	N	K	L	O
E	A	V	H	F	I	I	O	X	N	F	K	A	H	Q	E	I	O	X	N	R	K	E	I	N	L
W	E	M	R	G	C	H	E	N	S	A	L	V	T	M	O	R	G	Z	E	R	U	M	O	D	F
S	C	E	J	I	H	O	L	R	F	H	B	N	J	I	T	M	A	U	R	E	I	F	Z	L	O
H	W	B	A	M	E	N	K	W	R	Q	E	S	A	F	A	H	R	E	N	R	U	D	E	R	N
M	A	S	Y	S	N	N	E	T	S	C	H	W	E	S	M	N	E	T	S	T	E	H	N	N	P

Hinweis: Die letzte der insgesamt sechs Rettungsmöglichkeiten ist das Rettungsschwimmen. Das überlassen wir aber den Profis, die bereits ein SLRG-Modul bei der SLRG absolviert haben. → Und natürlich gilt in jedem Fall: **Sofort um Hilfe rufen und Erwachsene auf den Notfall aufmerksam machen.**

Welche Rettungsmöglichkeit ist für dich am sichersten? Diskutiert untereinander!

Lösungen: 1 Zurufen; 2 Reichen; 3 Werfen; 4 Fahren/Rudern; 5 Gehren / Waten; 6 Möglichkeit: Rettungsschwimmen.



In und mit der Natur

«Gemogelte Vogelnester»

Vogelnerster sind Kunstwerke mit einer unbeschreiblichen Vielfalt, und der Fachmann kann an der Form und dem Material den Baumeister erkennen. Die Fähigkeit des Nestbaus ist den Vögeln angeboren, und es ist unglaublich, welche Formen und Konstruktionen sie nur mit ihrem Schnabel zustande bringen!

Die Kinder mogeln bei diesem Bau von Vogelnestern allerdings ein wenig, indem sie vorher eine Drahtunterlage schaffen, die dem Bauwerk Form und Halt gibt. Dazuwickeln sie einen dünnen Blumendraht acht- bis zwölfmal um eine gerade geformte Flasche herum. Sie verzurzeln die Drahtenden miteinander und fixieren sie um die Drahtschlingen herum an einem Punkt. Dann schieben sie den Draht von der Flasche, ziehen die einzelnen Drahtkreise so auseinander, dass das Gebilde wie eine Blüte aus acht oder mehr Blütenblättern aussieht, die im Zentrum zusammengehalten werden. Die Kinder stecken ihre Faust hinein und formen damit die Drahtkonstruktion zu einer Schale.

Nun sammeln sie verschiedene Gräser, feine Zweige oder Efeuranken und flechten sie so in das Drahtgerüst hinein, dass kein Draht mehr zu sehen ist. Die äussere Form des Nestes wird noch einmal korrigiert, und dann verzieren und polstern sie schliesslich die Wände mit Moos, zarten Blättern und anderen feinen Naturmaterialien. Fertig ist das kleine Kunstwerk, und nun staunen die Kinder vermutlich noch mehr darüber, wie geschickt die Vögel es in der Natur allein mit ihrem Schnabel bauen können! Es wird zwar kein Vogel in dieses Nest einziehen, aber vielleicht legt der Osterhase ein paar Eier hinein?

Das Buchfinkennest ist napfförmig und recht dickwandig. Der Vogel baut es aus fein verwobenen Rindenfasern, Halmen, Moosen und Flechten. Oft ist die tiefe Mulde mit Tierhaaren gepolstert und aussen so mit Moos und Flechten getarnt, dass das Nest in einer Astgabel kaum zu entdecken ist.

Angela Klein



Abwechslung beim Wandern auf Schulreisen oder im Klassenlager



Kurzweiliges zu Fuss Unterwegssein

«Wie lange müssen wir noch wandern?» So und ähnlich tönt es immer wieder, wenn man auf der Schulreise oder im Lager zu Fuss unterwegs ist. Aus der Fülle an Möglichkeiten, das Wandern unterhaltsam zu gestalten und somit die Kinder (und Lehrpersonen) bei Laune zu halten, werden in unserem Beitrag einige vorgestellt. Monika Giezendanner, Anja Zünd

Ideen für Wanderausflüge:

Region Wallis

Naturschauplätze:

- Landschaftspark Binn (Angebote für Schulen)
- Grosser Aletschgletscher
- Naturpark Pfyn (Angebote für Schulen)
- Unterirdischer See. St.Léonard
- Zoo. Les Marécottes
- Salzbergwerk, Bex

Staudammbesichtigung:

- Mattmark
- Grande- Dixence

Kulturerbe:

- Stockalperpalast, Brig (Angebote für Schulen)
- Schlösser von Valeria und Tourbillon, Sion

Region Walensee

– **Weesen-Betlis Ruine, Schatzkistenweg Strahlegg:** In Bettlis lohnt sich ein Abstecher zu den Seerenbachfällen, welche mit knapp 600 m Höhendifferenz zu den höchsten Wasserfällen Europas gehören.

– **Ammler Höhenweg:** Hochmoorwanderung

– **Kastanienweg Murg:** Murgtalwanderung durch Kastanienwälder

Region Solothurn

– **Solothurner Megalithweg,** ca. 2–2,5h, Route kann in 2 Teilen absolviert werden

– **Holzweg Thal,** ein Erlebnisweg im Naturpark Thal, Bildungsangebote für Schulen werden angeboten (www.holzwegthal.ch)

– **Verschiedenste Angebote unter:**

www.solothurn-city.ch → aktiv → Wanderland

Die Übersicht mit den Links zu den entsprechenden Angeboten als word-Dokument kann per Mail (Betreff Wanderungen) unter m.giezendanner@schulpraxis.ch angefordert werden.



→ Lehrplan-LINK

LP21: NMG

Die SuS ...
... können die Artenvielfalt von Pflanzen erkennen und sie kategorisieren.

... können Pflanzen eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien berücksichtigen. (z.B. Blattform, Blütenaufbau)

LP21: Bildnerisches Gestalten

Die SuS ...
... können eigenständige Bildideen zu unterschiedlichen Situationen und Themen alleine und in Gruppen entwickeln.
... können Naturmaterialien zeichnerisch und malerisch erproben und nutzen.

A1–A2 Aufgaben und Spiele während des Wanderns:

Möglicherweise erfindet die Klasse im Vorfeld des Ausfluges zusätzlich eigene Spielideen.

A3–A6 Pflanzen am Wegrand:

Mit den Steckbriefen werden die Pflanzen bereits im Schulzimmer kennengelernt. Während des Wanderns wird nach diesen Ausschau gehalten. Die acht beschriebenen Pflanzen sind in der Deutschschweiz im Flachland an vielen Wegrändern, in Wiesen, Wäldern und an Bächen zu finden.

Ideen zur Durchführung

Vorbereitung:

- Allenfalls ein Klären der Begriffe: Tinktur, lichte Wälder, Schuttplatz, Müllhalde, verdunsten, Magerwiese, zerknüllen, gedüngt (düngen)
- Einzeln oder in Gruppen bekommen die SuS die Pflanzenkarten zugeteilt. In einer kurzen Präsentation erzählen sie der Klasse, was sie über die Pflanze gelernt haben.
- Suchen von weiteren Bildern im Internet oder Bestimmungsbüchern, genaues Betrachten und Abzeichnen der Pflanzen.

Auf dem Ausflug:

- Jedes Kind versucht, die Pflanzen in der Natur zu finden, zu erkennen und das Wissen zu repetieren.
- Die SuS machen Fotos der gefundenen Pflanzen. Wer macht das schönste Foto?

A7 – A10 Land Art: Kunst in der Natur mit der Natur

Auch hier empfiehlt es sich, den Einstieg ins Thema bereits vor dem Ausflug im Unterricht vorzunehmen. Je mehr die Kinder bereits über Land Art wissen, desto schneller und einfacher finden sie draussen kreative Ideen und Zugänge zum Gestalten mit Naturmaterialien. Das Kennenlernen von bekannten Land Art Künstlern sowie das Betrachten ihrer Werke kann im Bildnerischen Gestalten thematisiert werden. In Gruppen können weitere Land Art Künstler entdeckt und der Klasse vorgestellt werden.

Ivo Moosberger (info@naturschauspiele.ch) bietet **Workshops «Naturschauspiele» im 2019** für Schulklassen an. Draussen werden dabei gemeinsame Naturkunstwerke erstellt.

Quellen:

Für den Text: www.naturschauspiele.ch (Ivo Moosberger), verschiedene Internetquellen

Bilder: Ivo Moosberger, Monika Giezendanner, www.pixabay.com

Wanderwege originell

Ob Thurgauer Fabelweg, Klangweg Alt. St.Johann, verschiedene Barfußwege, Planetenwege, Apfelweg oder Witzwanderweg: Erlebniswanderwege sind in den letzten Jahren in der Schweiz wie Pilze aus dem Boden geschossen. Sie bieten Spass beim Wandern. Manche eignen sich gut für Schulausflüge oder als Aktivität im Lager. Folgende Seite bietet eine schweizweite Übersicht der speziellen Wanderwege:

www.wanderungen.ch

→ Mehr wandern → Themenwanderwege

Auf Spurensuche in Städten ...

Foxtrail, die Jagd eines Fuchses quer durch eine Stadt als unterhaltsames Gruppenerlebnis, macht ein spezielles Angebot für Schulklassen.

www.foxtrail.ch → für Schulklassen

Beim **Geocaching** (www.geocache.ch) wird eine Schnitzeljagd durch Hilfe von GPS-Empfänger und Koordinaten unterstützt.

Quellen:

Für den Text: Buch Humoralmedizinische Praxis Band 2 Arzneitherapie, Friedemann Garvelmann, Christian Raimann

Bilder: www.pixabay.com

Text: Anja Zünd, Primarlehrerin und Naturheilpraktikerin



Aufgaben und Spiele während des Wanderns



A1

<p>Wie weit ist es noch? Wie viele Schritte brauchst du bis zum Brunnen / Waldrand / zur Bank / ...? Jedes Kind schätzt, nachher wird (gemeinsam) gezählt und ausgewertet.</p> <p>Wer hat am besten geschätzt?</p>	<p>Wander – ABC Apfelbaum Brunnen C...?</p> <p>Findet ihr zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Wort, das zum Ausflug passt? Bei Z angelangt kann ein zweiter Durchgang gestartet werden ...</p>
<p>Geschichte erfinden Die erste Person bildet einen Satz. Die nächste Person erzählt mit ihrem Satz weiter ...</p> <p>Die auf der Wanderung erfundenen Geschichten können später der Klasse erzählt oder aufgeschrieben werden.</p>	<p>Wer entdeckt zuerst ein Tier auf einem Baum? ... ein Tier am Boden? ... eine Person, die eine grüne Hose trägt? ... ein Velo? ... einen Stein in Herzform? ...</p> <p>Diejenige Person, welche etwas zuerst entdeckt, stellt die nächste Frage.</p>
<p>Ich packe in meinen Rucksack meine roten Gummistiefel, ein Znünibrot, meine Sonnenbrille, ...</p> <p>Wie viele Begriffe könnt ihr aneinanderreihen? Welches Team schafft den Klassenrekord?</p>	<p>Ich sehe was, was du nicht siehst und es ist grün, aus Metall und in meinem Rucksack. (Trinkflasche) ... und es ist ...</p> <p>Wer schafft das originellste Rätsel? Wer knackt die meisten Rätsel?</p>
<p>Lieder raten Jemand pfeift ein Lied.</p> <p>Die Person, welche zuerst herausfindet, um welches Lied es sich handelt, ist als nächste dran.</p> <p>Alternative zum Pfeifen: Das Lied wird auf eine Silbe gesungen.</p>	<p>Zielwerfen Während des Gehens werden kleine Steine oder Tannzapfen auf ein bestimmtes Ziel (ausserhalb des Weges) geworfen.</p> <p>Jeder Treffer = 1 Punkt. Wer sammelt am meisten Punkte?</p>
<p>Riechen Welche Gerüche erkennst du in der Wanderumgebung? Bei einer Pause werden die Gerüche gesammelt.</p> <p>Wie riecht der Wald / der Bach / die Wiese / ...? Wer riecht etwas Süßes / Erdiges / ...?</p>	<p>Feldstecher Pro Gruppe wird ein Feldstecher / Fernglas organisiert, welcher auf der Wanderung als «Spürnase» eingesetzt wird.</p> <p>Abwechslungsweise entdeckt je ein Kind damit Dinge in der Ferne und beschreibt diese den Mitwandernden.</p>

UNSERE INSERENTEN BERICHTEN

«Meh wüsse als vorhä»

Umweltbildung gewinnt an Bedeutung, denn der Wert unserer natürlichen Lebensgrundlage kann nur begreifbar gemacht werden, wenn das Wissen über die verschiedenen Zusammenhänge vorhanden ist.

Der Naturpark Diemtigtal eignet sich als typisch voralpiner Lebensraum besonders gut als ausserschulischer Lernort. Wasser ist ein prägendes Element des Diemtigtals; erfrischend schön und gleichzeitig eine Herausforderung. Auf dem Wasserspielplatz «Gwunderwasser» entdecken Kinder begleitet von einer Fachperson die Phänomene rund ums Wasser. Nebst der Wissensvermittlung und dem Forschen stehen stets auch sinnliche, kreative Spiele auf dem Programm.

Die geheime Welt des Wassers erforschen

Ausgerüstet mit Fangnetz, Becherlupe und Binokular erforschen Kinder vom Kindergarten bis zur Mittelstufe während dem Forschertag «Ab in den Bach» die Gewässer und entdecken die Zusammenhänge rund um das Ökosystem Wasser.

Phänomene rund um das Wasser experimentell entdecken

«Kraftvolles Wasser» ist ein Forscherprogramm speziell für die Unter- bis Mittelstufe: Mit einfachen, konstruierten Mitteln erfahren die Kinder die physischen Eigenschaften von Wasser. Die Kinder setzen sich mit naturkundlichen Phänomenen auseinander, erkennen Zusammenhänge und führen einfache Versuche durch.

An der Quelle mit den Diemtigtaler Umweltbildungstagen 2019

Quellen gehören zum Diemtigtal wie das Gras auf den Alpweiden. Was wissen wir über ihre Einzigartigkeit als Lebensraum und ihre Bedeutung im Zusammenhang mit dem sich ändernden Klima? Die Umweltbildungstage geben Einblick in ein komplexes Ökosystem. Sie werfen Fragen zum Nutzen und Schutz auf und vermitteln Hintergrundwissen in spannender und erlebnisorientierter Art und Weise.

Die altersgerechten Quellen-Exkursionen können im Zeitraum vom 20. Mai bis 5. Juni und im Rahmen der nationalen WWF Kampagne «Draussen unterrichten» vom 16. bis 20. September 2019 gebucht werden.

Umweltbildungsangebote für alle Schulstufen

Die Bildungsangebote des Naturparks Diemtigtal orientieren sich am Lehrplan 21 und an der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Weitere Angebote für die Mittel- und Oberstufe sowie weiterführende Schulen sind auf dem Inserat nebenan «Schule auf der Alp» zu entdecken.



Forschend entdecken auf dem Wasserspielplatz «Gwunderwasser» im Naturpark Diemtigtal (Foto: Naturpark Diemtigtal / Martin Wymann)

SCHULE AUF DER ALP
UMWELTBILDUNG IM NATURPARK DIEMTIGTAL

NAH • WILD • WERTVOLL
Diemtigtal
NATURPARK ERLEBNIS

Schule auf der Alp: Tagesalpbesuche und 24-Stunden-Alperlebnis

In aller früh klingelt der Wecker. Es dämmert erst und ist kalt. Es riecht nach Holzfeuer und Stall. Das Tageswerk auf der Alp beginnt.

Bei «Schule auf der Alp» begleiten Schülerinnen und Schüler die Äpler in Kleinstgruppen bei ihrer täglichen Arbeit und lernen das komplexe System der Alpwirtschaft kennen. Ganz unterschiedliche Welten treffen aufeinander und bieten Platz für grundsätzliche Fragen über das Leben. Nicht selten erreichen die Jugendlichen eigene Grenzen, kämpfen gegen innere Widerstände und lernen sich neu kennen. Die Gastfreundschaft der Familien, die Arbeit mit Tier und Natur, die Einfachheit des Lebens, der Zusammenhalt untereinander: sozio-kulturelle Erlebnisse, die die jungen Menschen, die Lehrpersonen und Alpbe-wirtschafter gleichermaßen beeindrucken und nachhaltig wirken.

2015 von der Volkswirtschaft Berner Oberland mit dem Innovationspreis für Berglandwirtschaft ausgezeichnet, ist «Schule auf der Alp» ein in der Schweiz einmaliges Angebot für Schulklassen der Mittel- und Oberstufe, des 10. Schuljahres und für Gymnasien.

Info & Anmeldung

Naturpark Diemtigtal
3753 Oey
T 033 681 26 06
info@diemtigtal.diemtigtal.ch

Exkursion in den Lebensraum der Alpentiere

Mit welchen Strategien trotzt der Steinbock oder das Birkhuhn den unwirtlichen Verhältnissen ihres Lebensraums?

Ausgerüstet mit Feldstecher, Fernrohr und vielfältigen An-schauungsmaterialien wan-dern die Kinder und Jugendlichen vom Talgrund in den Lebensraum der Alpentiere, entdecken unterwegs unter fachkundiger Leitung deren Spuren und beobachten die Tiere von der Alp Alpetli aus in ihrem natürlichen Umfeld. Interaktiv setzen sich die Teilnehmenden mit den ökologischen Zusammen-hängen dieses sensiblen Le-bensraums auseinander und erfahren aus der Perspektive der Wildtiere, weshalb ein wildtierfreundlicher Natur-sport nachhaltig wirkt.

Perspektiven wechseln und Zusammenhänge erkennen

Umweltbildungsangebote zu entwickeln ist eines der Hauptziele des Naturparks Diemtigtal. Mit seinen vor-alpinen Naturlandschaften und einer naturnah bewirt-schafteten Kulturlandschaft eignet er sich mit echten Begegnungsmöglichkeiten besonders gut als ausser-schulischen Bildungsort. Etwas selbst zu machen und zu erleben ist die beste Lernmethode.

Die Umweltbildungsange-bote des Naturparks ori-entieren sich am Lehrplan 21 und an der Bildung für Nachhaltige Entwick-lung.



Aufgaben und Spiele während des Wanderns



A2

Spurensuche Eine kleine Gruppe geht zuvorderst und lässt entlang des Weges einige Spuren fallen. (z.B. Kieselsteine, Eicheln, Tannzapfen ...) Wer beim Wandern eine Spur findet nimmt diese mit. Die Kinder, welche Spuren gefunden haben bilden die nächste Vorausgeh-Gruppe und hinterlassen wiederum Spuren ...	Souvenirs sammeln Jedes Kind hat den Auftrag, während des Wanderns ein Erinnerungsstück in der Hosentasche zu verstauen. (Stein, Stecken, Moos ...) Nach einer Zeit (z.B. beim Mittagshalt) werden die Souvenirs ausgestellt. Jede Person erzählt kurz, woher das Souvenir stammt oder lässt dies die andern erraten.
Hören Einige Minuten lang wird ohne zu sprechen gewandert. Jede Person merkt sich möglichst viele Geräusche, die sie währenddessen wahrnimmt. Anschliessend werden in kleinen Gruppen möglichst viele Geräusche aufgezählt. Wie viele kommen zusammen?	Aussichtsfotos Die Lehrperson macht beim Rekognosieren einige Fotos mit Aussichten auf der Wanderung. Diese werden den Kindern verteilt, pro Gruppe wird nach einem Foto Ausschau gehalten. Wer findet den zum Foto passenden Aussichtsort?
Memory – Paar finden Ein Stein/Blatt/Stecken/Tannzapfen ... wird genau betrachtet. Während des Weiterwanderns haben die Kinder die Aufgabe, bis zum nächsten Halt ein möglichst ähnliches Objekt zu finden. Wer hat das passendste Memory – Paar erspäht?	Tierspuren entdecken Wer findet Spuren, die verraten, dass ein Tier in der Nähe war? Um welche Tiere handelt es sich? 
Foto-Reise In einer Gruppe erhalten die SuS den Auftrag, etwa alle 5 Minuten ein Foto mit einer Person vor der entsprechenden Landschaft zu machen. Anstelle der Person kann auch ein Plüschtier, Legomännchen oder Gegenstand fotografiert werden. Zurück im Schulhaus kann mit den Fotos eine Ausflugsausstellung entstehen.	Rhythmisches Gehen Zu zweit oder dritt wird so präzise wie möglich im Gleichschritt gewandert. Nebeneinander gehen: Schafft ihr es genau denselben Gehrhythmus zu haben? Wie lange? Hintereinander gehen: Die Person vorne gibt Fuss, Schrittänge und Tempo vor, die Person hinten kopiert.



UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona: Berge erzählen Geschichten

Das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona bietet einen aussergewöhnlichen und dramatischen Einblick in die Entstehungsgeschichte der alpinen Berge und Täler. Die ursprünglichen Landschaften und die Vielfalt an Merkmalen der Gebirgsbildung machen die Welterberegion Sardona zu einer Art übergrossem Schulzimmer, das einen Einblick in Jahrtausende unserer Erdgeschichte gibt.

Im Jahre 2008 wurde die rund 330 Quadratkilometer grosse, einzigartige und ursprüngliche Gebirgslandschaft rund um den Piz Sardona im Grenzgebiet der Kantone Glarus, St. Gallen und Graubünden von der UNESCO auf die Welterbeliste gesetzt. Die Tektonikarena Sardona besitzt einen grossen pädagogischen und wissenschaftlichen Wert. Sie ist ein herausragender Zeuge für das Verständnis der Gebirgsbildungsprozesse und der Plattentektonik. Nirgendwo sonst auf der Erde zeigen sich die Merkmale der Gebirgsbildung so monumental und anschaulich wie hier. Wasser, Wind und Wetter sowie die Gletscher haben die vielfältigen und ursprünglichen Landschaften der Tektonikarena Sardona geformt.



Die weltweite Einzigartigkeit der Tektonikarena Sardona wird zusätzlich durch ihre kontroverse Forschungsgeschichte und durch ihre noch immer anhaltende Bedeutung für die Geologie unterstrichen. Seit mehr als 200 Jahren forschen Erdwissenschaftler aus der ganzen Welt in diesem Gebiet. Die Resultate ihrer Forschungen haben das Verständnis für die Entstehung von alpinen Gebirgen revolutioniert.

Angebot für Schulen

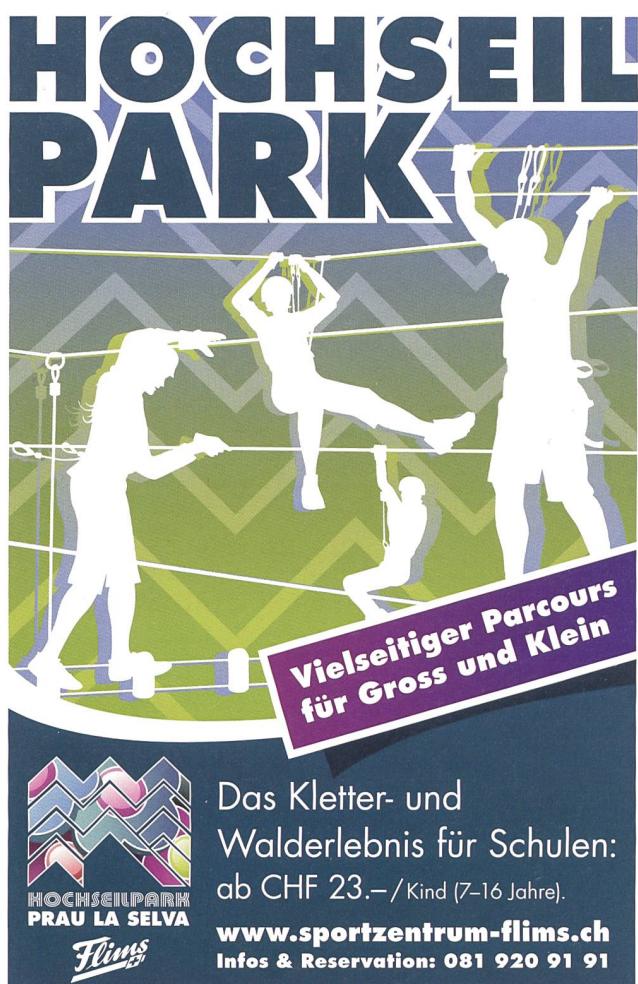
Schulen entdecken das Welterbe Sardona an ausserschulischen Lernorten in Ergänzung zum neuen Lehrmittel «Berge erzählen Geschichten» für die Mittelstufe.

Das Besucherzentrum Glarnerland in Glarus vermittelt interaktiv einen ersten Einblick in das Welterbe Sardona, und in Elm kann das Wissen vertieft werden.

**GeoGuides Sardona bieten
Führungen und Exkursionen an.**

Didaktisches Material erhältlich unter:
<https://unesco-sardona.ch/shop>

Sardona-Plattform:
<https://data.unesco-sardona.ch/>
www.unesco-sardona.ch



HOCHSEIL
PARK

Vielseitiger Parcours
für Gross und Klein

HOCHSEILPARK
PRAU LA SELVA

Flims

Das Kletter- und
Walderlebnis für Schulen:
ab CHF 23.- / Kind (7-16 Jahre).

www.sportzentrum-flims.ch
Infos & Reservation: 081 920 91 91



Schienenvelo fahren «fängt»!

Buchbar ab 2 Personen unter
www.schienenvelo.ch/buchung

Gruppenangebote buchbar ab 12 Personen
mit Catering, Bogen-, Armbrust- oder
Blasrohrschiessen, Platzgen, etc.



schienenvelo.ch Bahnweg 1, 3177 Laupen

«Jurassic World»?

Natürlich bei uns im
Sauriermuseum Aathal!



Führungen, Picknick im Garten
und vieles mehr!

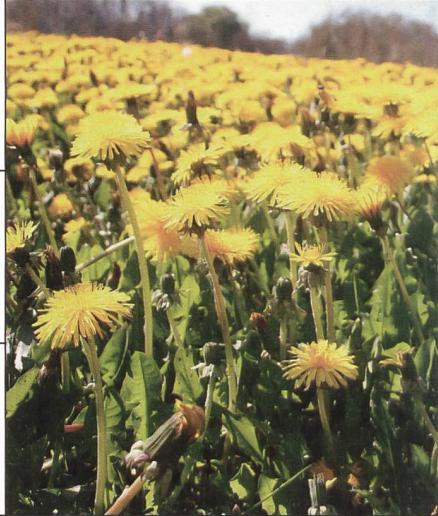
Als ganztägige Exkursion z.B. mit Wandern
und Baden am Pfäffikersee.

www.sauriermuseum.ch

Fragen und Reservationen von Di. - Fr. unter:
044 932 14 18



Löwenzahn

Lateinischer Name:	Taraxacum officinale	
Pflanzenfamilie:	Korbblütler	
Vorkommen:	An Wegrändern, auf Wiesen und Äckern	
Über die Pflanze:	Wächst oft auf zu saurem Boden, zum Beispiel, wenn die Wiese stark gedüngt wurde. Die Pflanze kann die saure Erde mit seinen tiefen Wurzeln reinigen.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: ganze Pflanze, auch die Wurzel Zubereitungsform: Tee, Tinktur, essen der jungen Blätter Hilft bei: Nieren-, Blasen-, Verdauungsproblemen, Hautkrankheiten	

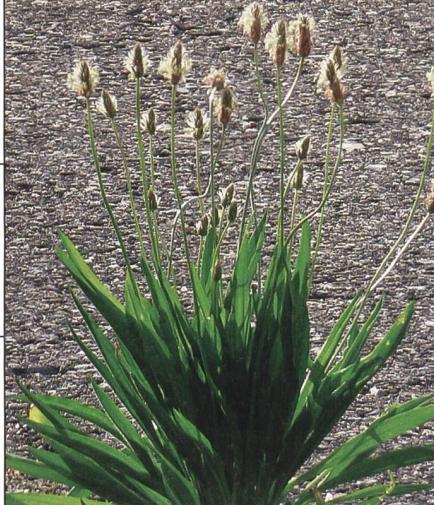
Storchenschnabel

Lateinischer Name:	Geranium robertianum	
Pflanzenfamilie:	Storchenschnabelgewächse	
Vorkommen:	An Wegrändern, auf Schuttplätzen, in Wäldern	
Über die Pflanze:	Wächst oft auf Müllhalden. Die Pflanze mag es, wenn der Boden nicht zu sauber ist. Sie kann die Erde reinigen.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: ganze Pflanze, ohne Wurzel Zubereitungsform: Tee, Tinktur, Bad, zum Gurgeln Hilft bei: Durchfall, Hauausschlag, Halsschmerzen	

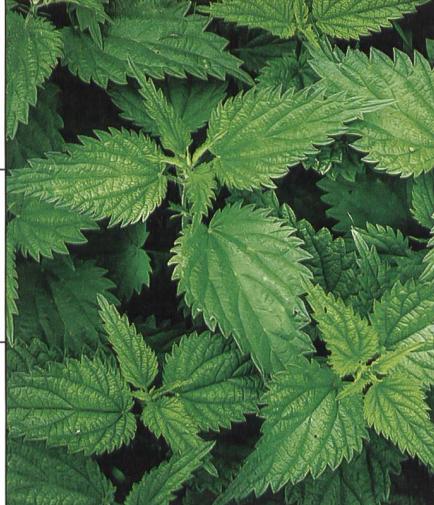


Pflanzen am Wegrand

Spitzwegerich

Lateinischer Name:	Plantago lanceolata	
Pflanzenfamilie:	Wegerichgewächse	
Vorkommen:	Auf Wegen, Wiesen	
Über die Pflanze:	Der Name kommt aus dem Germanischen. «Wege» = Weg, «rik» = Herrscher. Der Name bedeutet: König des Weges.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: Blatt Zubereitungsform: Tee, Tinktur, Sirup Hilft bei: Erkältungen, Halsschmerzen, Husten, Insektenstichen	

Brennnessel

Lateinischer Name:	Urtica dioica	
Pflanzenfamilie:	Brennnesselgewächse	
Vorkommen:	An Wegrändern, auf Wiesen, ums Haus herum	
Über die Pflanze:	Die Pflanze besitzt feine Härchen auf den Blättern, welche mit einem Saft gefüllt sind. Wenn du die Blätter berührst, schmerzt dich dieser Saft auf der Haut. Getrocknete Blätter verlieren ihre schmerzhafte Wirkung. Für einige Raupen ist die Brennnessel eine wichtige Futterpflanze.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: Blätter Zubereitungsform: Tee, Tinktur, in Tabletten Hilft bei: Blasenentzündungen, Hautkrankheiten	



Pflanzen am Wegrand

Gänseblümchen

Lateinischer Name:	Bellis perennis	
Pflanzenfamilie:	Korbblütler	
Vorkommen:	An Wegrändern, auf Wiesen	
Über die Pflanze:	<p>Eine Geschichte, wie das Gänseblümchen entstand: Der römische Gott Vertumnus riss die Nymphe Belides an sich. Diese mochte das nicht und liess sich auf den Boden fallen und verwandelte sich dort in ein Gänseblümchen.</p>	
Als Heilpflanze:	<p>Gebrauchter Pflanzenteil: ganze Pflanze, ohne Wurzel Zubereitungsform: Tee, Tinktur, essen der Blüten Hilft bei: Erkältungen, Verdauungsschwäche, Hautentzündungen</p>	

Echte Schlüsselblume

Lateinischer Name:	Primula veris	
Pflanzenfamilie:	Primelgewächse	
Vorkommen:	Auf mageren Wiesen, an Wälderränder	
Über die Pflanze:	<p>Schlüsselblume = ganz alte Schlüssel (Hohlschlüssel) sahen der Blüte ähnlich Die Schlüsselblume ist im Frühling einer der ersten Blumen, die blühen (Primus = der Erste)</p>	
Als Heilpflanze:	<p>Gebrauchter Pflanzenteil: Blüte, Wurzel Zubereitungsform: Tee, Tinktur, in Tabletten, essen der (jungen) Blüten Hilft bei: Husten, Blasenentzündungen</p>	

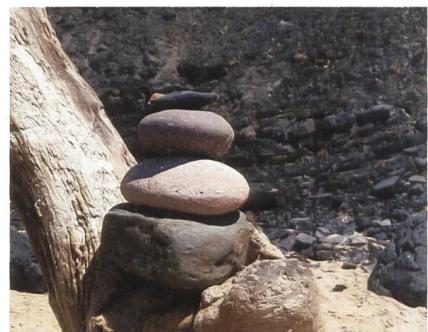


Birke

Lateinischer Name:	Betula pendula	
Pflanzenfamilie:	Birkengewächse	
Vorkommen:	An Strassenrändern (oft in Alleen), in lichten Wäldern	
Über die Pflanze:	Die Birke hat eine weisse Rinde. Diese Farbe produziert sie als Sonnenschutz, da diese Bäume häufig alleine stehen. An einem heissen Sommertag kann der Baum bis 140l Wasser aufnehmen und über die Blätter wieder verdunsten lassen.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: Blätter Zubereitungsform: Tee, Tinktur, Saft, in Tabletten, als Bad oder in Haarwasser Hilft bei: Nieren/Blasenproblemen, Hautkrankheiten	

Silberweide

Lateinischer Name:	Salix alba	
Pflanzenfamilie:	Weidengewächse	
Vorkommen:	An feuchten Orten, an Bachufern	
Über die Pflanze:	Die Pflanze enthält einen Inhaltsstoff, der gegen Schmerzen wirkt. Daraus wurde das Medikament «Aspirin» entwickelt.	
Als Heilpflanze:	Gebrauchter Pflanzenteil: Rinde Zubereitungsform: Tee, Tinktur, Pulver, in Tabletten Hilft bei: Schmerzen, Erkältung und Grippe	



Die Kunstströmung **Land Art** entstand Mitte 20. Jahrhunderts in den USA.
Ein Raum in der Natur wird dabei in ein Kunstwerk verwandelt.

Mit Schulklassen können Land Art Projekte unter anderem im Wald, auf Wiesen, Wegen oder an Ufern von Flüssen realisiert werden. Da stets mit Materialien aus der Umgebung gearbeitet wird und es keinerlei zusätzliche Hilfsmittel braucht, bietet sich dies auch als Abwechslung auf Wanderungen an. Die Ideen entstehen vor Ort, beim Betrachten der Umgebung und Sammeln der Materialien. Der Fantasie sind somit keine Grenzen gesetzt. Oft kommt der gestalterische Prozess während des Tuns in Schwung.

Mögliche Materialien

- Steine, Gräser, Stecken, Blätter ...
- Materialien in der Umgebung nutzen: Blätter, Blumen/Früchte von Pflanzen, Steine, Federn, Stecken am Boden sammeln (nicht abknicken), ...

Mögliche Aufgaben

- Muster
- (Stein)Kreis / Steinbogen
- Tier darstellen
- Wort schreiben
- Land Art – Projekt am Boden liegend.
- Land Art – Projekt dreidimensional.
- Etwas, das mit dem Ausflug zu tun hat, darstellen.

Festhalten durch Fotografieren

Da die Land Art Kunstwerke vergänglich sind und in der Natur zurückgelassen, bzw. der Natur zurückgegeben werden, ist es schön diese auf Fotos festzuhalten.

Folgende Punkte beachten und damit experimentieren:

- Perspektive
- Licht/Schatten
- Zoom

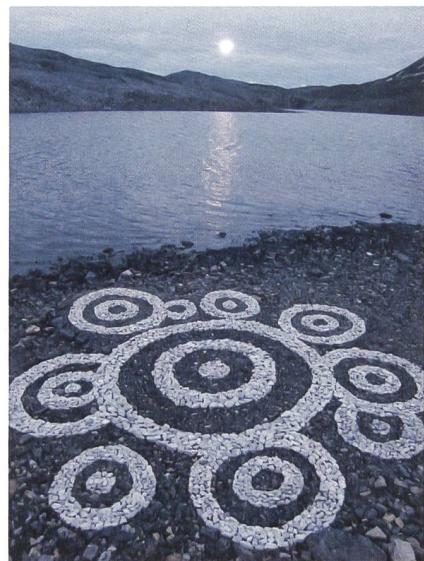
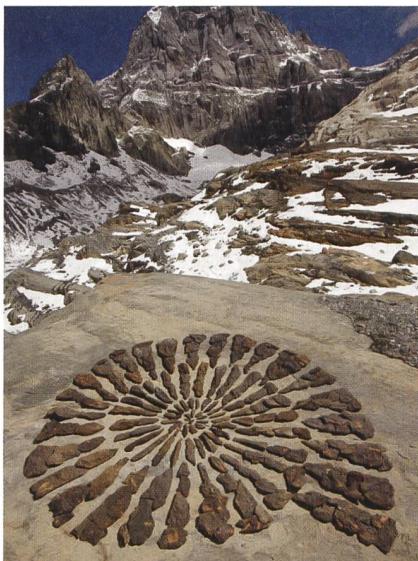
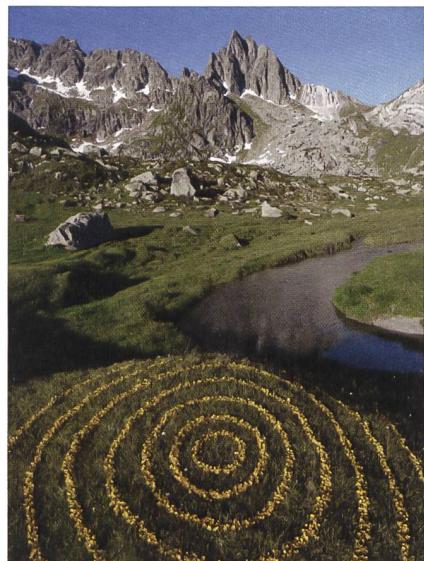




Andy Goldsworthy gilt als einer der wichtigsten Land Art Vertreter. Er wurde am 26. Juli 1956 in England geboren und lebt heute in Schottland. Für seine Kunstwerke verwendet er nur Naturmaterialien wie Steine, Holz oder Blütenblätter, die er vor Ort in der Natur findet. Er benutzt keine künstlichen Hilfsmittel. Dornen, Steckchen oder Gräser benutzt Goldsworthy zum Befestigen von Blättern oder Holz. Die Lebensdauer seiner Werke ist deshalb meist kurz. So verschwinden zum Beispiel am Strand gelegte Muschelspiralen nach kurzer Zeit wieder im Meer. Durch Fotografieren kann Andy Goldsworthy seine Kunst dennoch festhalten. Eine aufsehenerregende Aktion hat er im Jahr 2001 durchgeführt: Mitten im Hochsommer chauffierte er 13 grosse Schneebälle in Kühlautos nach London und verteilte sie mitten in der Stadt. Die verblüfften Reaktionen der Zuschauer und das Schmelzen des Schnees dokumentierte er fotografisch.



Der Zuger **Ivo Moosberger** war vor einigen Jahren ganze zehn Monate lang alleine zu Fuss quer durch die Schweiz unterwegs. Schlafsack, Zelt, Kochgeschirr und einige Kleidungsstücke gehörten zu seiner einfachen Ausrüstung. Er lief einfach drauf los, entschied stets spontan, welche Richtung er einschlug. Auf diesen langen Wanderungen realisierte Ivo Moosberger, wie auf vergangenen Reisen, verschiedene Landart – Projekte. Fasziniert von der Auseinandersetzung mit Naturmaterialien wie Lehm, Stein, Blättern, Holz, Eis oder Schnee arbeitet er manchmal tagelang an einem Kunstwerk. Bis ein Steinbogen bei strahlendem Sonnenschein in prächtiger Bergkulisse fotografiert werden kann, braucht es oft mehrere Tage Geduld. Vielfach scheitern Naturkunstversuche am Wetter. So testen Wind, Sturm, Wellen oder Regen immer wieder den Durchhaltewillen des Landart – Künstlers und dieser muss sein Kunstwerk mehrfach neu gestalten. Und kaum ist das perfekte Foto im Kasten, wird das Kunstwerk wieder der Natur überlassen und von ihr verändert. Gerade das macht diese Kunst ja auch so einzigartig.



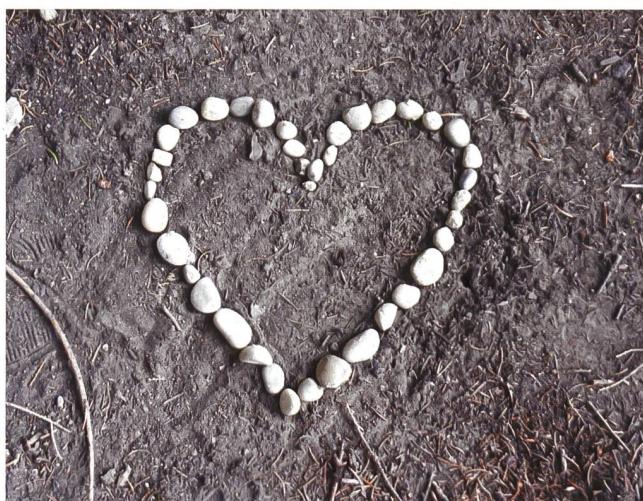
Fotos: Ivo Moosberger



Muster gestalten **Auftrag:** Experimentiert mit dem Legen von Mustern aus verschiedenen Naturmaterialien wie Blätter, Stecken, Moos, etc.



Kunst mit Steinen **Auftrag:** Gestaltet ein Kunstwerk, das Steine enthält. Diese können auch mit anderen Materialien gemischt werden.



Erfinderisch sein **Auftrag:** Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit verschiedenen Materialien und finden eigene Wege, mit Naturmaterialien kreativ tätig zu sein.





Tiere

- In Zweier- oder Dreiergruppen wird ein Tier dargestellt, bestehend aus Materialien aus der Umgebung.
- Im Anschluss werden die verschiedenen Tiere gemeinsam betrachtet und jede Künstlergruppe bekommt Rückmeldungen zu ihrem Werk.

Variante: Gemeinsam wird ein Tier bestimmt. Anschliessend gestalten alle Gruppen ein Werk zu diesem Tier. Wie wirken die unterschiedlichen Formen?



① Unterrichtsvorschlag

Unterricht im und ausserhalb des Schulzimmers

Kartoffel – die goldene Knolle

Die SuS erkennen, dass Kartoffeln wirklich besondere Knollen sind. Eine Pflanze mit schönen Blüten – und dann das Geheimnis unter der Erde. «Wie viele Kartoffeln wachsen in unserem Beet?» Das können die SuS beim eigenen Anpflanzen im Schulbeet, in Harassen oder grossen Töpfen beobachten. Zum Abschluss kann (evtl. mit den Eltern) ein Kartoffelfest gefeiert werden. Die Arbeitsblätter werden parallel zur Arbeit im Garten bearbeitet. Ursina Lutz

Zeichnungen: Nicole Tannheimer

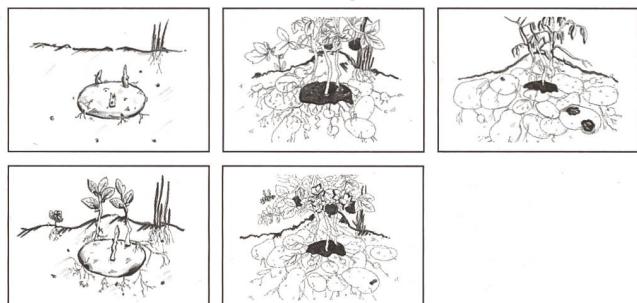
A1: 1 Tochterknolle, 2 Stängel, 3 Beere, 4 Blüte, 5 Blatt, 6 Mutterknolle, 7 Wurzel

A2: von oben nach unten: Blüten, Beeren, Kraut, Knollen

A3: Wasser, Erde, Luft, Licht, Wärme

Dazu können Experimente durchgeführt werden. Was geschieht, wenn man einer Pflanze Wasser wegnimmt? Wie reagiert sie, wenn sie kein Licht bekommt?

A4: Die Bilder sind hier in der richtigen Reihenfolge (1. Spalte, 2. Spalte, 3. Spalte, jeweils von oben nach unten) abgebildet:



A6: 1. Schädlinge können Kartoffelpflanzen krank machen. 2. Der Kartoffelkäfer ist einer davon. 3. Er frisst die Kartoffelpflanze. 4. Auch die Larven sind sehr gefräßig.

A7: Um Frage 1 zu beantworten, braucht es eine Weltkugel oder eine Weltkarte. Bei Frage 2 muss die Lehrperson wahrscheinlich erklären, was Gardisten sind. Antworten: 2. Die Kartoffel ist gesund, sättigend und kann fast überall angepflanzt werden.

A8: Kartoffelernte früher: Bild links/Die Kartoffeln wurden von Hand in die Erde gelegt. Mit einem Pflug oder von Hand wurden die Kartoffeln geerntet. **Kartoffelernte heute:** Bild rechts/Maschinen helfen den Bauern, die Knollen in den Boden zu legen. Für die Kartoffelernte gibt es Erntemaschinen.

A12:	1	F	R	Ü	H	L	I	N	G	
	2			H	A	N	D			
	3	K	Ä	F	E	R				
	4	G	I	F	T	I	G			
	5	B	L	Ü	T	E	N			
	6	E	R	N	T	E	N			

Quellen:

- Benny Blue: Kartoffeln – lecker und gesund
- Herr Döpfel und die tolle Knolle von Kartoffel.ch
- Wunderknolle Kartoffel von LID.ch
- verschiedene Quellen im Internet

→ Lehrplan-LINK

LP21: NMG

- Die SuS ...
- ... können Wachstum und Entwicklung bei Pflanzen und Tieren beobachten, zeichnen und beschreiben.
- ... können beim Anbau von Pflanzen und bei der Haltung von Heimtieren Aufgaben und Mitverantwortung übernehmen (z. B. Tierhaltung und Pflanzenanbau in der Schule)
- ... können Einflüsse von Licht, Wärme, Luft, Wasser, Boden und Steinen auf das Wachstum und die Lebensweise von Pflanzen und Tieren an alltagsnahen Beispielen explorieren und Ergebnisse dazu darstellen und beschreiben.
- ... können Vermutungen anstellen und erkennen, welche Bedeutung Sonne/Licht, Luft, Wasser, Boden, Steine für Pflanzen, Tiere und Menschen haben und was sie zum Leben brauchen.
- ... können angeleitet eine Mahlzeit zubereiten (Znuni, Zvieri, einfaches Essen)

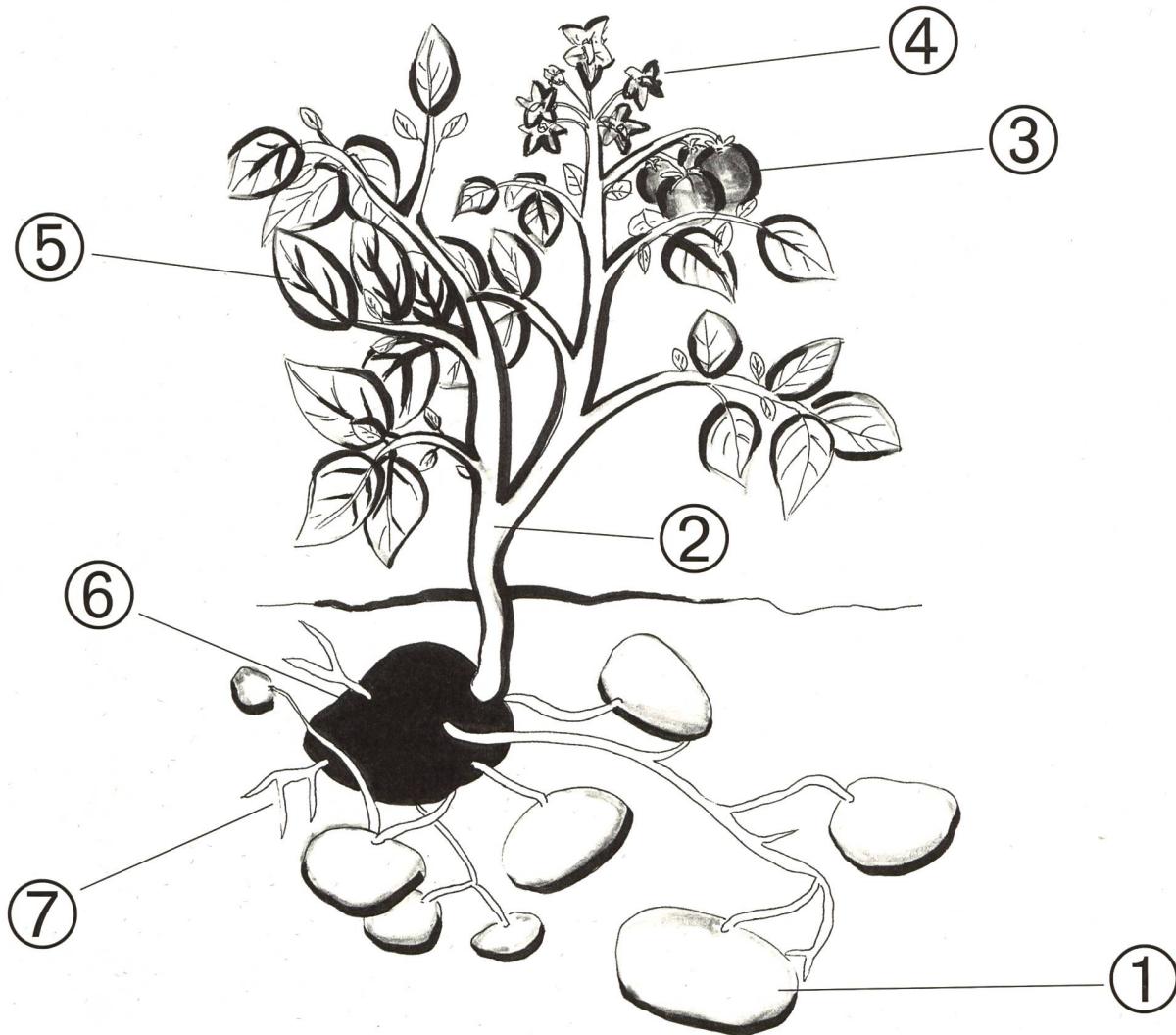
Die Kartoffelpflanze 1



A1

Weisst du, wie die einzelnen Teile der Kartoffelpflanze heissen? Schreibe den Namen unten zu der richtigen Nummer. Du brauchst dafür folgende Wörter:

Blüte, Blätter, Mutterknolle, Tochterknolle, Wurzeln, Stängel, Beere



① _____

⑤ _____

② _____

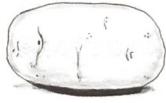
⑥ _____

③ _____

⑦ _____

④ _____

Die Kartoffelpflanze 2



A2

Welcher Teil der Pflanze gehört zu welchem Text? Schreibe jeweils den passenden Titel zum Text. Die Wörter dazu findest du unten im Kästchen.



Die Blüten der Kartoffelpflanze sind weiss-rosa. Die Blütenblätter haben die Form eines kleinen Sterns.

Die Früchte der Kartoffelpflanze sind grüne, runde Beeren. Achtung, diese Beeren sind giftig. In ihnen befinden sich Samen.

Die Kartoffelpflanze wird ungefähr 80 cm gross. Über der Erde siehst du das Kartoffelkraut. Die Blätter und der Stängel haben kleine Haare.

Die Kartoffelknollen wachsen unter der Erde an den Wurzelenden. Man nennt sie Tochterknollen.



Blüten, Knollen, Kraut, Beeren

Was brauchen Pflanzen zum Wachsen?



A3

Weisst du, was Pflanzen brauchen, damit sie gut wachsen können?
Lies den Text und löse dann die Aufgabe unten.

Damit die Kartoffelpflanze wachsen kann, braucht sie **Wasser, Luft, Erde, Licht** und **Wärme**. Dies gilt auch für andere Pflanzen.

Deshalb ist es wichtig, dass Pflanzen genug Sonnenlicht bekommen und auch regelmäßig gegossen werden. Pflanzen brauchen, wie wir, Luft zum Atmen. Sie haben zwar keine Nase, aber kleine Öffnungen an der Unterseite der Blätter. Für unsere Luft sind die Pflanzen sehr wichtig, denn sie verwandeln den für uns schlechten Kohlenstoffdioxid in Sauerstoff. Diesen Vorgang nennt man Photosynthese.

In der Erde bilden die Pflanzen Wurzeln und können so wichtige Nährstoffe und Wasser aufnehmen.

Zeichne und/oder schreibe in die Felder, was die Pflanzen zum Wachsen brauchen.

Eine Kartoffel entsteht



A4

Schneide die Bilder aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge zum Text auf das Arbeitsblatt.
Erkläre dann den Ablauf einem anderen Kind.

	<p>Im Frühling werden die Kartoffeln in die Erde gesetzt. Unter der Erde wachsen nach einigen Wochen erste kleine Triebe aus der Mutterknolle.</p>
	<p>Unter der Erde bilden sich immer mehr Wurzeln. Die Triebe wachsen an die Oberfläche und man kann nun eine kleine Pflanze mit Blättern und Stängel sehen.</p>
	<p>An den Wurzeln beginnen die neuen Kartoffeln zu wachsen. Je nach Kartoffelsorte entstehen 5 – 25 neue Tochterknollen.</p>
	<p>Über der Erde wird die Pflanze immer grösser und bekommt schöne Blüten und grüne Beeren.</p>
	<p>Im Herbst (oder bei Frühkartoffeln schon im Sommer) wird das Kartoffelkraut braun und verwelkt. Nun können die Kartoffeln aus der Erde geholt werden.</p>

Kartoffeln pflanzen

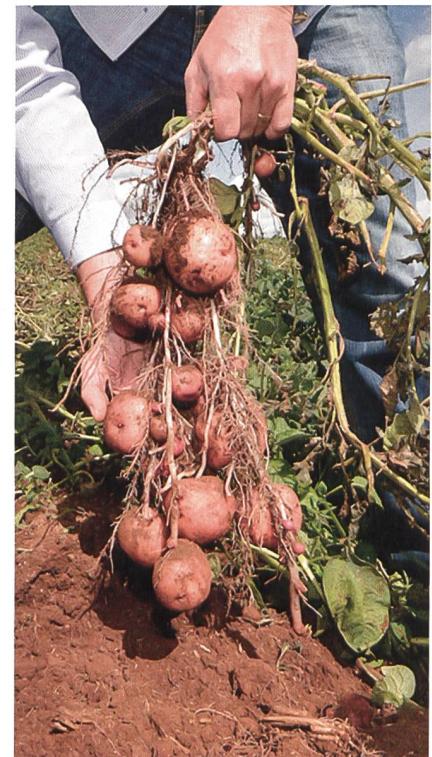


A5

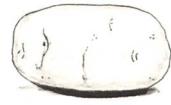
Du brauchst:

- Einen grossen Topf, einen Platz im Gartenbeet oder ein Hochbeet
- Erde
- Kartoffeln
- Eine Giesskanne

1. Lass die Kartoffel vorkeimen. Du kannst sie dazu zum Beispiel auf das Fenstersims legen.
2. Jetzt kannst du die Kartoffel etwa 10 cm in die Erde setzen.
3. Giess die Kartoffel ungefähr alle zwei Tage. Wenn du die Kartoffel in ein Gefäß gepflanzt hast, musst du darauf achten, dass das Wasser unten ablaufen kann. Wenn die Kartoffel im Garten ist, dann musst du nur giessen, wenn es nicht regelmässig regnet.
4. Ache darauf, dass die Kartoffelpflanze an einem hellen Platz steht, sobald sie aus der Erde schaut.
5. Nun braucht es Geduld. Ab und zu häufelst du wieder Erde um die Kartoffelpflanze, damit die Knollen nicht herausschauen.
6. Erst wenn die Kartoffelpflanze nicht mehr blüht und die Staude ganz verdorrt aussieht, kannst du die Kartoffeln ernten.



Schädlinge



A6

Verbinde die Satzanfänge mit den Satzenden und schreibe sie auf die Linien. Lies dann alle Sätze gut durch und male das Bild aus.

1.	Schädlinge können Kartoffelpflanzen	die Kartoffelpflanze.
2.	Der Kartoffelkäfer ist	krank machen.
3.	Er frisst	einer davon.
4.	Auch die Larven	sind sehr gefrässig.



Die Reise der Kartoffel



A7

Lies den Text und beantworte die Fragen.

Die Kartoffelpflanze kommt aus Südamerika. Dort wurde sie schon vor sehr langer Zeit angepflanzt. Im 16. Jahrhundert kamen dann Seefahrer von Spanien nach Südamerika. Sie brachten die Kartoffel mit nach Europa.

In die Schweiz kam sie schliesslich, weil die Schweizergardisten (Wachsoldaten) des Papstes sie von Italien in ihre Heimat mitbrachten.

Lange Zeit konnte man sie jedoch nur in Gärten von Fürsten und anderen Adeligen finden. Die Kartoffelpflanze war wegen der schönen Blüten eine beliebte Zierpflanze. Das heisst, sie wurde nur angeschaut und die Knolle unter der Erde wurde nicht beachtet.

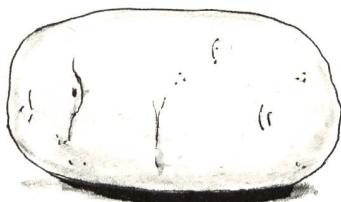
Erst viel später entdeckten die Menschen in Europa, dass die Kartoffel ein gesundes und sättigendes Nahrungsmittel ist. In verschiedenen Zeiten half die Kartoffel dann auch über Hungersnöte hinweg.

Heute gibt es die Kartoffel fast überall auf der Welt, denn sie kann fast überall wachsen. Sogar hoch oben in den Bergen kann sie angepflanzt werden. Es gibt auf der ganzen Welt mehr als fünftausend verschiedene Sorten.

1. Sucht auf einer Weltkarte Südamerika und die Schweiz. Wo ging die Reise der Kartoffel durch? Zeigt den Weg mit dem Finger auf der Karte.

2. Weshalb ist die Kartoffel zu einem wichtigen Nahrungsmittel geworden?

3. Schaut euch die verschiedenen Kartoffeln an. Kennt ihr noch weitere?



Désirée



Linda



Amandine

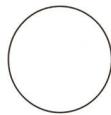
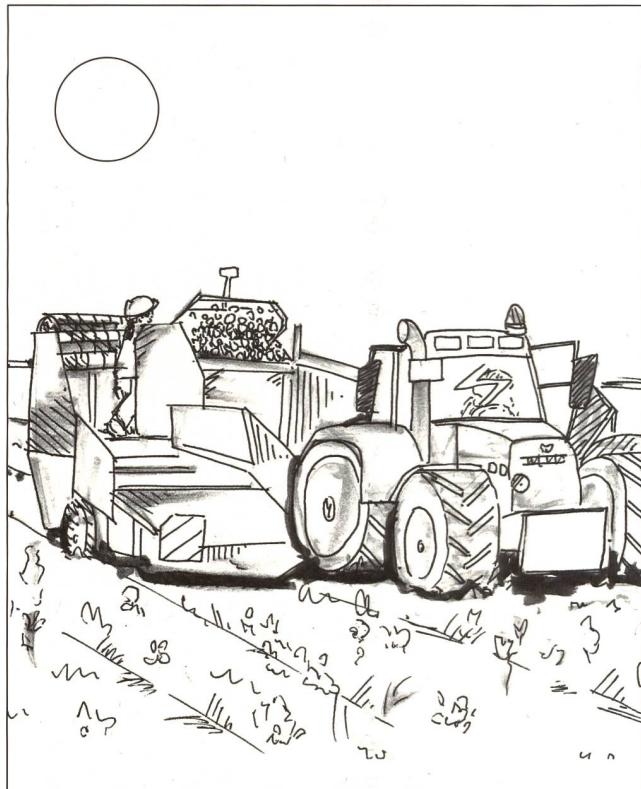
Kartoffelernte früher und heute



A8

Wie wurden die Kartoffeln früher geerntet? Wie macht man das heute?

Nimm zwei Farbstifte und male den Kreis vor dem Bild und die dazugehörigen Sätze in der gleichen Farbe an.



Die Kartoffeln wurden von Hand in die Erde gelegt.



Maschinen helfen den Bauern, die Knollen in den Boden zu legen.



Mit einem Pflug oder von Hand wurden die Kartoffeln geerntet.



Für die Kartoffelernte gibt es Erntemaschinen.

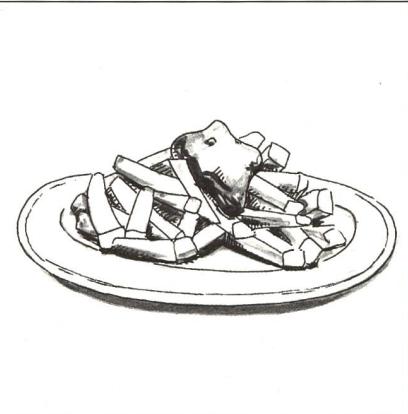
Kartoffelprodukte



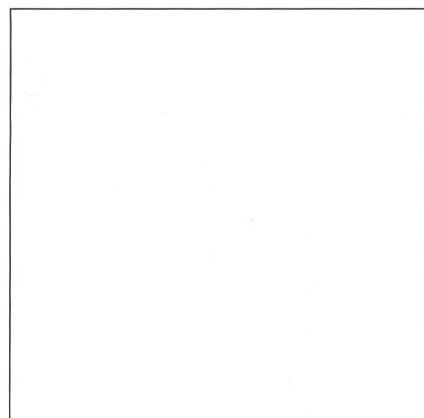
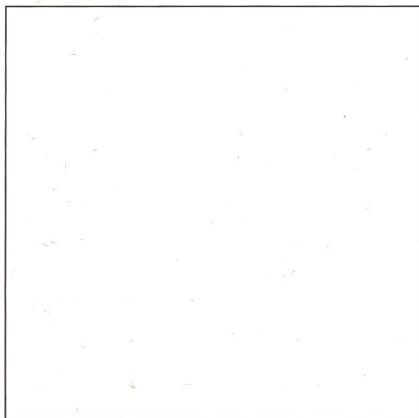
A9

Wie heissen die abgebildeten Kartoffelgerichte? Verbinde die Namen mit den Bildern. Kennst du noch Weitere? Schreibe und zeichne.

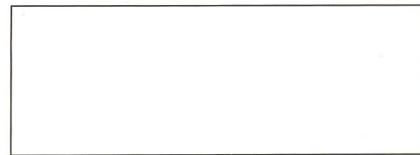
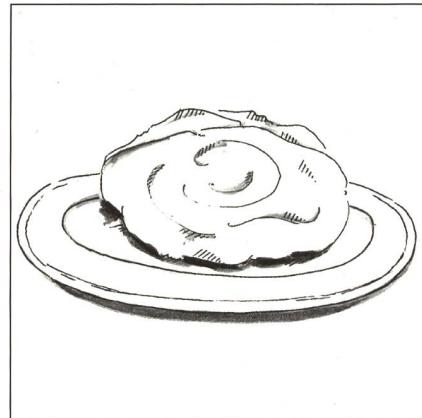
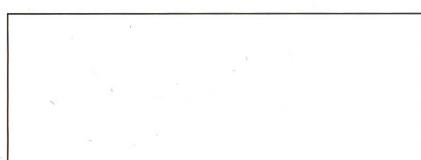
Pommes frites



Kartoffelstock



Röschi



Rezept für «Gschwellti»



A10

Hast du schon mal «Gschwellti» gegessen oder sogar gekocht? Das ist gar nicht so schwierig und schmeckt lecker.

Du brauchst:

- Kartoffeln (festkochende Kartoffeln eignen sich besonders gut.)
- Eine Bürste
- Salz
- Verschiedene Käsesorten



Anleitung:

1. Wasche und bürste die Kartoffeln gut. Sie werden dann nämlich mit der Schale gekocht und gegessen.
2. Fülle einen Topf etwas über die Mitte mit Wasser und lass das Wasser aufkochen. Salze das Wasser.
3. Die Kartoffeln können jetzt ca. 25 min im Wasser kochen. Dazu muss die Herdplatte auf mittlerer Hitze eingestellt sein.
4. In der Zwischenzeit kannst du den Käse schneiden und auf einer Platte schön anrichten.
5. Teste mit einer Gabel, ob die Kartoffel schön weich geworden ist.
6. Die Kartoffeln kannst du heiss servieren. «En Guete!»

Käfer stempeln

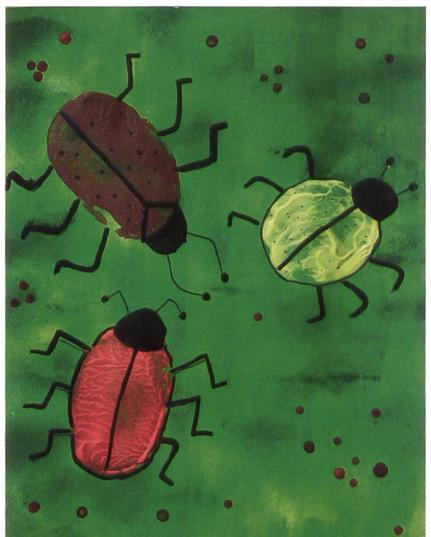


A11

Hier kannst du nachlesen, wie du mit Kartoffeln schöne, farbige Käfer stempeln kannst.

Du brauchst:

- Acrylfarbe
- Ein farbiges Blatt (Du kannst auch ein weisses Blatt mit einem Schwämmlein einfärben.)
- Wasserfeste Filzstifte



Anleitung:

1. Schneide die Kartoffel in der Mitte auseinander.
2. Male nun mit einem Pinsel die Fläche der Kartoffel an.
3. Stemple die Farbe auf das Blatt.
4. Wenn du mehrere Käfer gestempelt hast, malst du nun mit den Filzstiften die Beine, Flügel, Fühler und das Gesicht auf.
5. Wenn du magst, kannst du das Blatt noch auf ein etwas grösseres Blatt kleben, damit ein farbiger Rahmen entsteht.

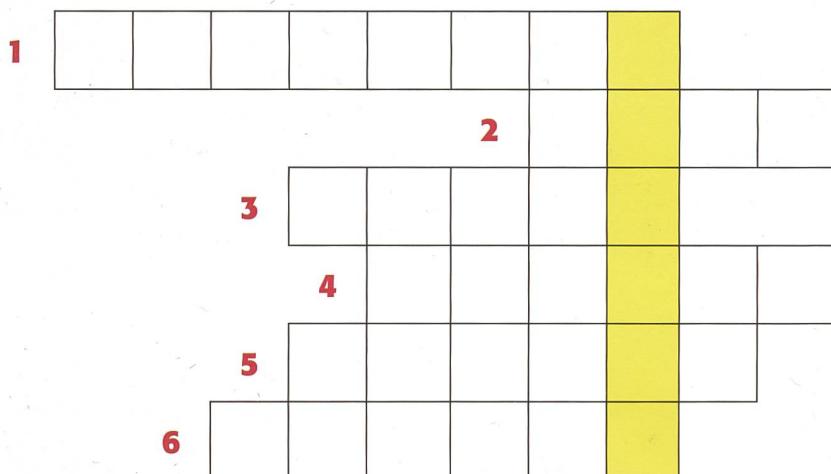
Kartoffelrätsel



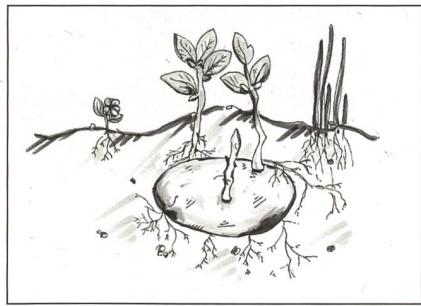
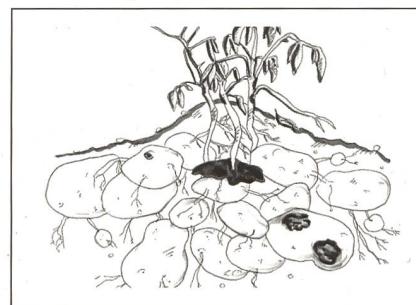
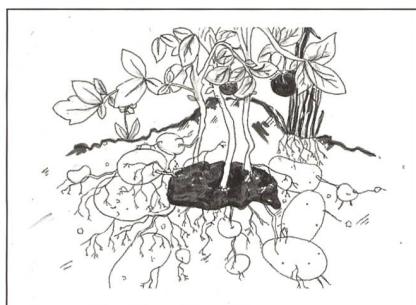
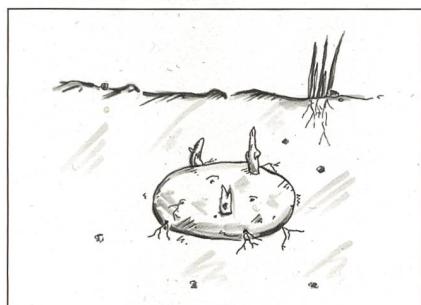
A12

Wenn du gut aufgepasst hast, kannst du nun dieses Kreuzworträtsel lösen. Viel Spaß!

- 1 In dieser Jahreszeit pflanzt du die Kartoffel in die Erde.
- 2 Früher legte man die Kartoffeln von _____ in die Erde.
- 3 Der Kartoffel _____ schadet der Kartoffelpflanze.
- 4 Die Früchte der Kartoffel darf man nicht essen, denn sie sind _____.
- 5 Sie sind weiss-rosa und in der Mitte gelb.
- 6 Wenn die Kartoffelpflanzen verwelken, kann man die Kartoffeln _____.



Hier kannst du Kartoffeln pflanzen: _____



Diese Bilder ausschneiden
und für A4 verwenden.

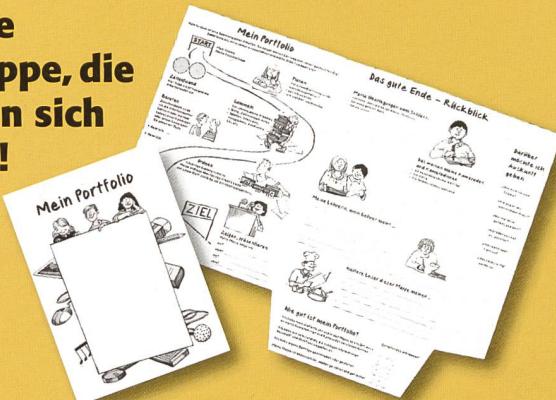
In welches Museum gehen wir?

Einträge durch: «die neue schulpraxis», St. Galler Tagblatt AG, Postfach 2362, 9001 St.Gallen
Telefon 071 272 72 15, Fax 071 272 75 29, markus.turani@schulpraxis.ch

Ort	Museum/Ausstellung	Art der Ausstellung	Datum	Öffnungszeiten
Schwyz Bahnhofstrasse 20 Tel. 041 819 20 64	Bundesbriefmuseum Die Alte Eidgenossenschaft zwischen Mythos und Geschichte www.bundesbrief.ch bundesbriefmuseum@sz.ch	Der Bundesbrief von 1291 und seine Geschichte. Stufengerechte Führungen und Workshops auf Anmeldung. Alle Angebote sind kostenlos. Workshop: Mittelalterliche Schreibwerkstatt Workshop: Fahnen, Banner, Wappen Workshop: Initialen in der Buchmalerei	ganzes Jahr	Di–So 10–17 Uhr
Werdenberg Schlossweg Tel. 081 740 05 40	Schloss und Museen Werdenberg www.schloss-werdenberg.ch bk@schloss-werdenberg.ch touristinfo@werdenberg.ch	Im Städtchen und in den Museen Werdenberg werden 800 Jahre Geschichte anschaulich erlebbar. Umfangreiches Workshop-Angebot für Kinder und Jugendliche, von «Graben&Forschen» im Schlosskeller bis zu «Hab und Gut» im Dachstock.	geöffnet von 1. April bis 31. Oktober	Mo–Fr 11.30–18 Uhr Sa–So, Feiertage 10–18 Uhr Schülerworkshops auf Anfrage: 081 740 05 40
Zürich Seefeldstrasse 231 Tel. 044 244 76 60	Mühlerama Museum für Esskultur Sonderausstellung «Was essen wir morgen? Proteine für die Welt: Insekten im Fokus» www.muehlerama.ch info@muehlerama.ch	Wie versorgen wir in 30 Jahren über 9 Milliarden Menschen mit genügend Proteinen? In fünf Themenkreisen zeigt die Ausstellung die Entwicklung der Weltbevölkerung und deren Proteinbedarf mit den entsprechenden nachhaltigen Alternativen auf.	bis 30. Juni 2019 Anlässe/ Workshops zur Sonderausstellung werden auf www.muehlerama.ch publiziert	für Schulklassen: Mo–Fr 10–18 Uhr

die neue schulpraxis

Eine Mappe, die es in sich hat!



Das bietet die illustrierte Portfoliomappe:

- eine illustrierte, gebrauchsfertige Sammelmappe mit informativen Klappentexten
- stärkt die Schüler in ihrem Lernvorhaben
- garantiert Lernfortschritte, regt zur Eigenbeurteilung an
- eine motivierende Anleitung für Einsteiger in ein Portfolio
- eine Navigationshilfe durch Lernlandschaften
- einen Überblick mit Zeitplan
- eine Ideenliste mit empfehlenswerten Lernmaterialien
- einen Kriterienraster für Eigenbewertungen
- Feedbackraster für Beurteilungsgespräche
- nützliche Tipps für erfolgreiche Projektportfolios
- gibt Impulse für die Begabungsförderung

Format Portfoliomappe geschlossen: 220 x 311 mm

Bitte einsenden an:
die neue schulpraxis
Fürstenlandstrasse 122
9001 St. Gallen
Bestellung per Fax:
071 272 73 84
Telefonische Bestellung:
071 272 71 98
E-Mail-Bestellung:
info@schulpraxis.ch
www.schulpraxis.ch



Ja, ich möchte _____

1–19 Ex. Fr. 2.90/Ex.
20–49 Ex. Fr. 2.70/Ex.
ab 50 Ex. Fr. 2.50/Ex.

Ex. Portfoliomappen bestellen.

Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten.
Versand erfolgt gegen Rechnung.

Name _____

Vorname _____

Schule _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Mathematik und Games kombinieren

Online-Spiele sind überaus beliebt. Gezielt eingesetzt, können sie den Unterricht bereichern – zum Beispiel den Mathematikunterricht.

Graziano Orsi

Der Trick ist simpel. Im Suchfeld von Google tippt man die folgende Zeile: Online Games AND Mathematik. Die Such-Verknüpfung liefert bereits brauchbare Resultate (siehe Kasten mit den Links). Ein paar Trouvaillen seien an dieser Stelle erwähnt, um das Fach Mathematik mit Online-Games zu kombinieren. Beginnen wir beim ersten Treffer: www.matheretter.de. Insgesamt 22 Spiele werden aufgelistet und können kostenlos online gespielt werden. Das dritte Spiel heisst Zahlenmauern und man muss die Zahlenfelder von unten nach oben addieren. Der Schwierigkeitsgrad wird konstant erhöht und die Mauer wird dementsprechend höher. Auch das Spiel «Drop Sum» ist amüsant, denn das Kopfrechnen wird spielerisch geübt und man muss verflift gut rechnen, die Übersicht bewahren und geschickt die Zahlenkreise «dropen» beziehungsweise platzieren, um die erforderliche Summe zu erreichen. Und wer sich Zeit nimmt, wird bald einmal merken, dass die Website matheretter.de nicht nur Online-Spiele auflistet, sondern auch Videos, Lernblätter und noch viel mehr. Nicht alles steht jedoch kostenlos zur Verfügung.

Ein kritisches Auge

Doch bleiben wir bei den Online-Games im Bereich der Mathematik. Eine weitere Google-Trouvaille ist die Website www.spielaffe.de. Ein bekanntes Spiel trägt die Bezeichnung 2048. Es gilt die auf Kacheln notierten Nummern durch Verdoppelungen bis zur Zahl 2048 zu verbinden. Das Spiel ist dermassen beliebt, dass auch zahlreiche Apps dazu existieren. Die Website www.mobilsicher.de hat ebenfalls ein Auge darauf geworfen und festgestellt, dass bei den kostenlosen Apps nicht nur Werbung eingeblendet werden, sondern auch sensible Informationen gesammelt und übermittelt werden. Vorbildlich ist, dass mobilsicher.de auch den alternativen App-Store F-Droid angibt, der mit seinem «Free- und Open-Source»-Konzept als besonders transparent, verbraucher- und datenschutzfreundlich gilt. Doch wieder zurück zu den Online-Games beim Spiel-Affen, der zu den Spielen Video-Tutorials zur Verfügung stellt, so dass beispielsweise das Solitaire-Spiel Twenty48 schneller

verstanden wird. Eine kurze textbasierte Erklärung mit Tricks runden das Informationsangebot ab. Das Spielprinzip wird daher zweifelsohne problemlos verstanden.

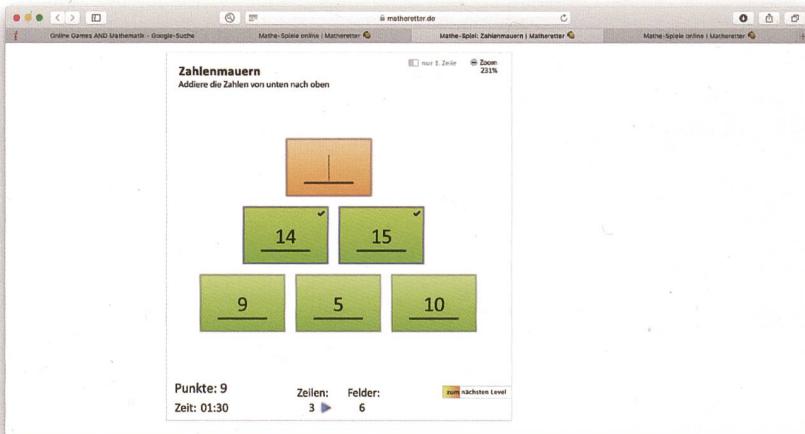
Ein Mathematikrausch

Die dritte deutschsprachige Spiel-Website, die erwähnt werden könnte, ist www.jetztspielen.de. Insgesamt 156 Online-Spiele werden aufgelistet im Bereich Mathematik. Da verfällt man fast in einen Mathematikrausch. Und selbstverständlich werden auch hier Daten von den Onlinespielern und -spielerinnen gesammelt und übermittelt. Was mehr oder weniger genau passiert, steht in einem mehrseitigen Dokument mit dem Titel «Privacy and Cookie Notice» von Gamedistribution.com. Nichtsdestotrotz können wir das klassische Sudoku spielen. Es gibt unzählige Varianten, die nicht im Detail beschrieben werden an dieser Stelle. Der folgende Hinweis sollte genügen: Auf der Website www.linker.ch sind unzählige Links aufgelistet, um dieses Spiele online zu spielen. Erwähnt sei, dass auch eine Rubrik «Sudoku für Kinder» existiert.

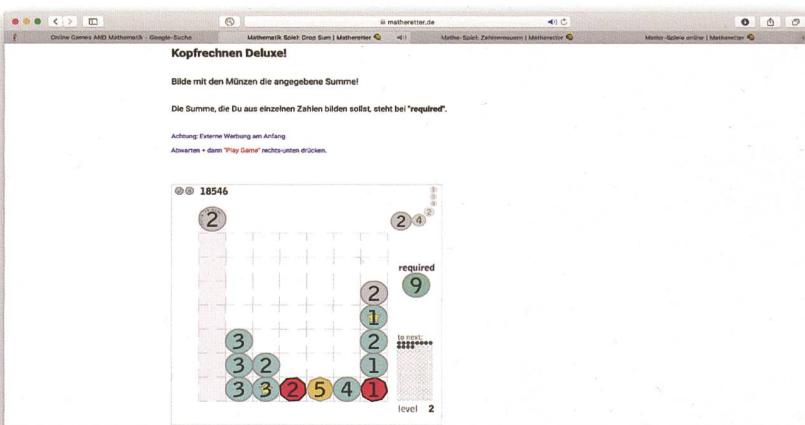
Ein Mathematik-Spielplatz

Und zum Schluss sei noch www.mathplayground.com erwähnt. Die Seite mit zahlreichen Spielmöglichkeiten ist zwar englischsprachig, aber hinterlässt einen seriösen Eindruck. Sie ist «kidsafe» zertifiziert und weist auch eine Rubrik für Teacher auf. Gezielt können Spiele gefunden werden, da nach Kategorie und nach Schulstufe (Grade 1 bis 6) gefiltert werden kann. Es gibt jedoch auch Spiele, die lediglich Members zur Verfügung stehen, die einen monatlichen Beitrag bezahlen müssen.

Mindestens so wertvoll wie das simple Eingeben von den zu Beginn erwähnten Begriffen im Google-Suchfeld ist auch das Betrachten der Auflistung von ähnlichen Suchanfragen, die Google am Schluss darstellt. Da erscheint beispielsweise die Suchanfrage «Mathe Fussball online». Mit ein paar Rechnungen spielt man sich in die Herzen der virtuellen Fussballzuschauer.



MatheRetter.de bietet diverse Online-Spiele an, zum Beispiel die Mauerbildung.



Drop Sum ist anspruchsvoll.



Ein bekanntes Online-Mathespiel ist **2048**.



Wer die Wahl hat, hat die Qual.

The screenshot shows a search results page for "Sudoku online" on the Linker.ch website. At the top, there's a banner for a 30-day trial offer. Below it, a sidebar lists several Sudoku-related websites: Zelt.de, NZZ.ch, Sudoku-Knacker, Sudoku17, Websudoku.com, Der Standard, Die Presse, and Sudoku.name. The main content area displays a list of Sudoku resources, each with a small thumbnail and a brief description. One entry from Zelt.de is highlighted.

Linker bietet viele Links zu Online-Sudokus.

The screenshot shows the homepage of Math Playground. It features a large central banner for "Thinking Blocks" and "Your Problems". Below the banner are buttons for "Games", "Math Arcade", "Story Math", "Math Videos", and "All Games". A prominent feature is a row of grade-level icons from 3rd to 8th grade. The site also includes sections for "Math Games", "Logic Games", "Math Arcade", "Story Math", and "Math Videos". A "TEACHERS! Click Here" button is visible on the right.

Math Playground bietet einen umfangreichen Spielplatz für junge Mathematiker an.

The screenshot shows a math game titled "Spiel Mathe Fußball Online" from Game-game.com. The game interface features a soccer field with two players, one from each team, facing off at the goal. The background shows a cheering crowd. Below the field, there are buttons for "SOLVE" and "SUBMIT". To the left of the game, there's a sidebar with a list of other game categories like "Kampf", "Minecraft", "Spider-Man", etc., and a "Spiele für Mädchen" section which is currently selected.

Und bald jubeln die Fans dem rechnenden Torschützen zu.

Links

Mathe-Spiele

<https://www.matheretter.de/mathe-spiele>
<https://www.spielaffe.de/Mathe-Spiele>
<http://www.jetztspielen.de/spiele/rechnen>
<https://www.mathplayground.com/>

Mobilsicher.de. App-Test:

2048 Number Puzzle Game
<https://mobilsicher.de/kategorie/appcheck/2048-number-puzzle-spiel>

Free and Open Source Software für Android

(FOSS-Apps)<https://f-droid.org/de/>

Links für Sudokus

<https://www.linker.ch/eigenlink/sudoku.htm>
Spiel Mathe Fussball Online
<http://game-game.com.de/183224/>

Schul-App des Monats



Einfach und praktisch: Comic Life.

Comic Life für iPad und iPhone

Die bekannte Software Comic Life von Plasq gibt es auch für iPad und iPhone. Und sie ist eine Wucht. Einfach zu bedienen, coole Vorlagen und wirkungsvolle Schriften. Im Handumdrehen hat man Comics kreiert, die einen professionellen Touch aufweisen.

Kurz: Easy, pratique, good look.

<https://plasq.com/apps/comiclife/ios/>

Freie Unterkünfte für Klassen- und Skilager

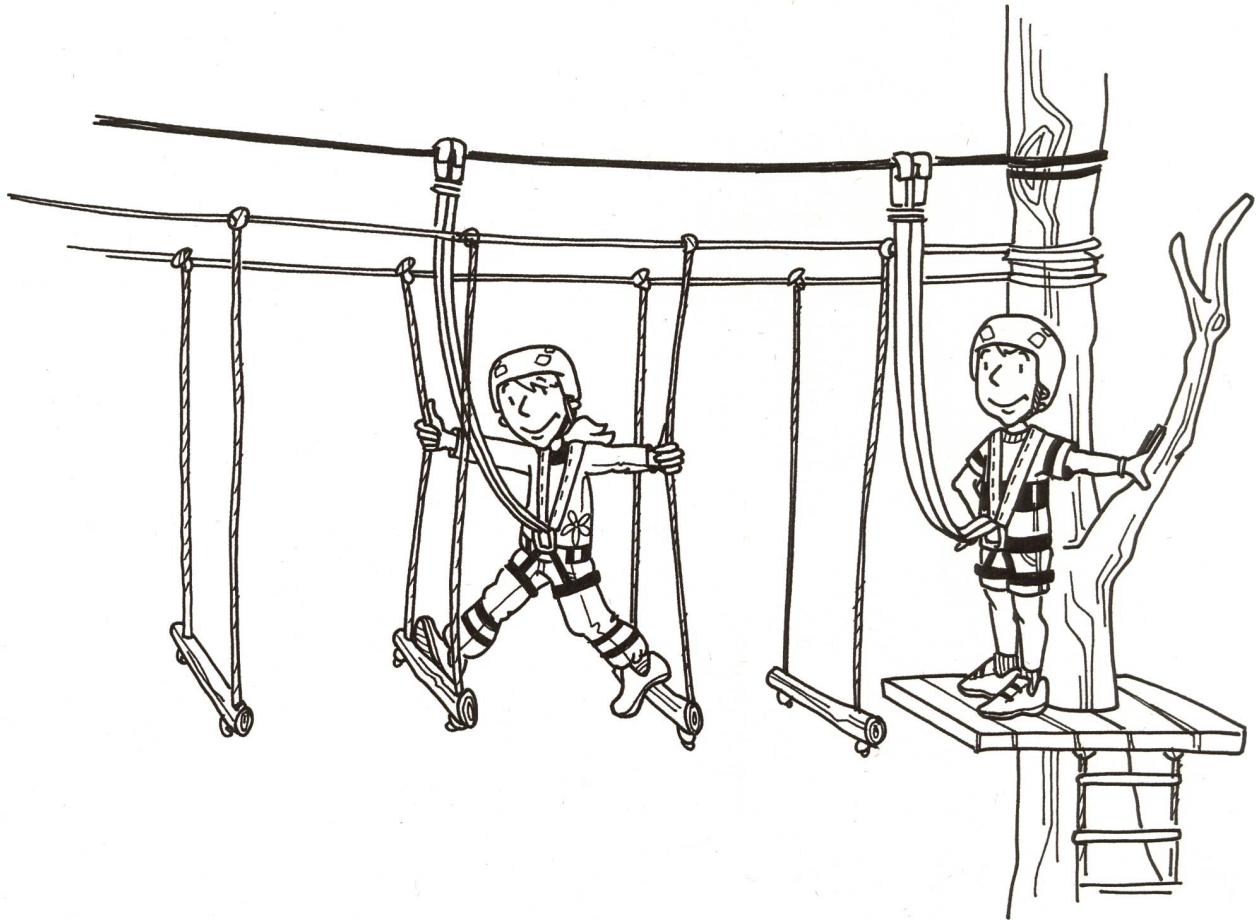
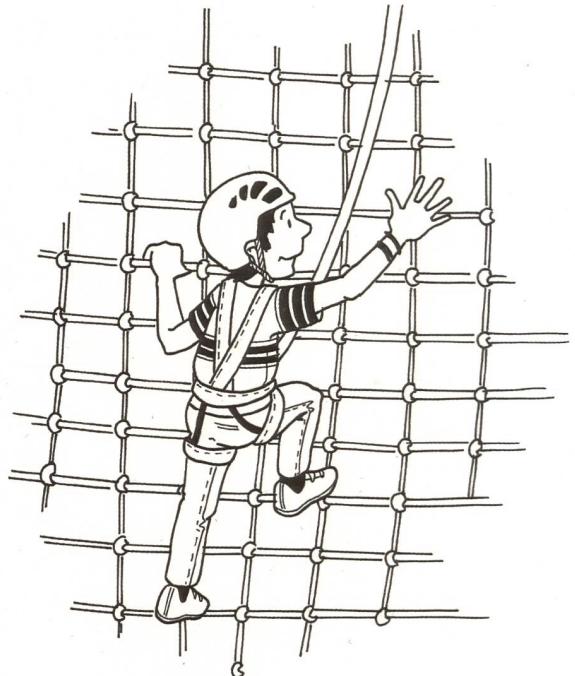
Legende: A: Alle Pensionsarten, G: Garni, H: Halbpension, V: Vollpension

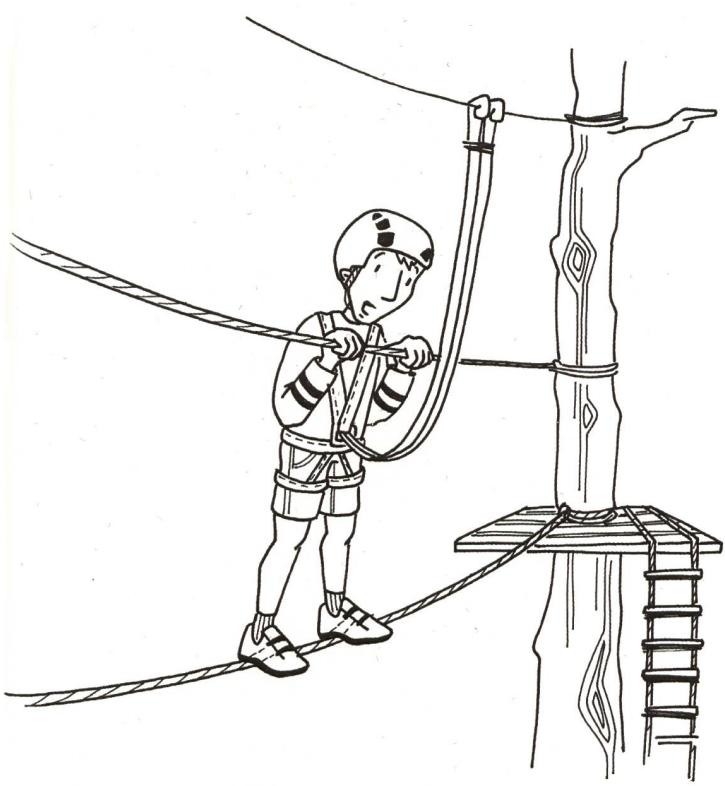
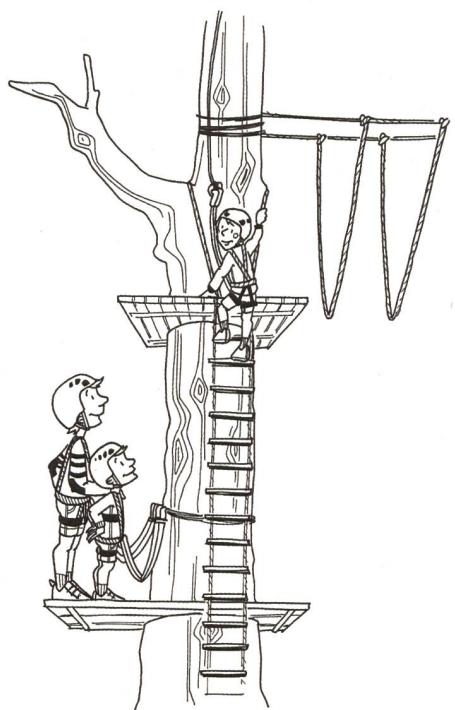
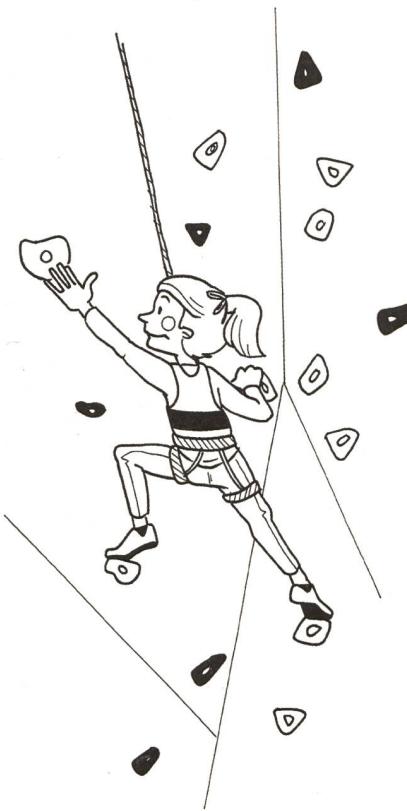
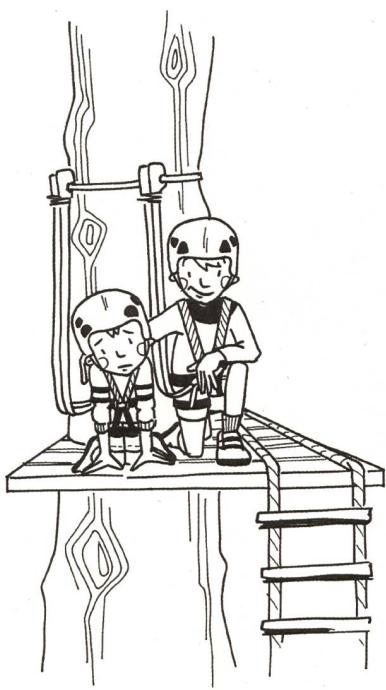
Bahn	Postauto	Bergbahn	Sessellift	Langlaufloipe	Hallenbad	Freibad	Minigolf	Firnenbahn	Region	Adresse/Kontaktperson	noch frei 2019 in den Wochen 1–52	Lehrerabschlafzimmer	Schlafraum(e)	Betten	Matratzen(fächer)	Selbst kochen	Pensionsart	Aufenthaltsraum	Discorium	Cheminéraum	Spielplatz	
■					■	■			Appenzellerland	Ferienhaus Vorderer Schwäbrig, 9056 Gais Tel. 044 310 19 50, Fax 044 310 19 51, Stiftung ZSF E-Mail: vermietung.schwaebraig@zsf.ch, www.ferienhaeuser.zsf.ch	auf Anfrage	6	10	55	■	4						
	■								Berner Oberland Haslital	Bäregg Ferien- und Alpinhütte, 3864 Guttannen Tel. 033 982 36 11 E-Mail: hotels@grimselwelt.ch, www.grimselwelt.ch	Juli, August September	1	4	60	■		SA - SA					
■			■	■					Berner Oberland Jaunpass	Gruppenhaus, Camping Jaunpass, 3766 Boltigen Tel. 033 773 69 53, B. Trösch / S. Müller E-Mail: camping@jaunpass.ch, www.campingjaunpass.ch Das Oberland entdecken – Herzlich willkommen	auf Anfrage	2	4	4	28	■		■				
■	■	■	■	■	■	■	■		Berner Oberland	Gruppenhaus Frutigresort, 3714 Frutigen Tel. 033 671 09 77 E-Mail: hello@frutigresort.ch, www.frutigresort.ch	auf Anfrage	5	17	170		H	■	■				
■			■	■	■				Berner Oberland	Jugend- und Ferienhaus Aeschi, Aeschiriedstrasse 7, 3703 Aeschi bei Spiez Tel. 033 654 36 76, 077 453 19 20, Hauswartin M. Ammann E-Mail: jugendhaus-aeschi@egw.ch, www.jugendhaus-aeschi.ch	Juli, August, September	■	■	10 bis 60	■		1 bis 5					
■	■	■	■	■					Berner Oberland	Ferienhaus Alpenrose, 3755 Zwischenflüh Tel. 079 357 08 36 E-Mail: wernermani@bluewin.ch, www.alpenrosemani.ch	auf Anfrage	18	56		■		■					
■	■	■	■	■					Berner Oberland	Ferienhaus Amisbühl, 3803 Beatenberg-Waldegg Tel. 044 310 19 50, Fax 044 310 19 51, Stiftung ZSF E-Mail: vermietung.amisbuehl@zsf.ch, www.ferienhaeuser.zsf.ch	auf Anfrage	6	15	58	■	4						
■	■	■	■	■	■	■	■		Biosphäre Entlebuch	Berggasthaus Salwideli, 6174 Sörenberg Tel. 041 488 11 27 E-Mail: salwideli@bluewin.ch, www.berggasthaus-salwideli.ch	auf Anfrage	6	18	17	82	■	A	■	■			
■	■	■	■	■	■	■			Engadin	Ferienhaus Chesa Quattervals, 7525 S-chanf am Nationalpark Tel. 079 512 16 81, Frau M. Feuerstein E-Mail: quattervals@bluewin.ch, www.quattervals.ch		3	13	26	36	■		■	■			
■	■				■	■	■		Graubünden	Ferien- und Seminarhaus «Ramoschin», 7532 Tschierv, Münstertal Tel. 081 864 02 58, Fax dito/079 291 99 88, E-Mail: o.gross@bluewin.ch Belegungsplan: www.groups.ch/K-0069-0026, www.appa.ch/23721.htm	auf Anfrage	2	6	4	30	■	H	1	■			

	Graubünden	Jugendhaus Plazi Bergün, Fuschena 9, 7482 Bergün Tel. 081 284 40 31 E-Mail: info@jugendhaus-plazi.ch, www.jugendhaus-plazi.ch	auf Anfrage	4	6	54	■	■	■
	Graubünden	Bibelerebund Jugendhaus Sartons 7077 Valbella, Tel. 052 245 14 52 E-Mail: vermietung@bibelerebund.ch, www.bibelerebund.ch	auf Anfrage	4	6	54	■	■	■
	Graubünden/ Prättigau	Lagerhäuser Evangelische Mittelschule, 7220 Schiers Tel. 081 308 04 04 E-Mail: reto.stiefel@ems-schiers.ch, www.ems-schiers.ch	auf Anfrage	10	35	110	A	■	■
	Ostschweiz	Jugend- und Erlebnishaus Eichberg SG www.erlebnishaus.ch Das ideale Haus für Jugend- und Schullager	auf Anfrage	11	23	74	■	3	1
	Schüpfheim LU	Haus an der Emme, Erna Balmer, Unterdorf 14 6170 Schüpfheim Tel. 041 484 19 80, Natel 076 349 19 80 www.hausanderemme.ch	auf Anfrage	3	6	122	■ A	2	1
	Schwyz	Hostel Rotschuo Familienherberge am See, Seestrasse 163, 6442 Gersau Ela & Jörg Haupt Tel. 041 828 12 77 E-Mail: info@hostelrotschuo.ch	auf Anfrage	■	36	36	■ H	■	■
	Tessin	Centro Magliaso, 6983 Magliaso Tel. 091 606 14 41 E-Mail: willkommen@centro-magliaso, www.centro-magliaso.ch	auf Anfrage	3	32	99	■	V	■
	Thurgau Bodensee/Rhein	Camping Wagenhausen, Hauptstrasse 82, 8259 Wagenhausen Tel. 052 741 42 71, Fax 052 741 41 57, Miriam Blösch E-Mail: info@campingwagenhausen.ch, www.campingwagenhausen.ch	auf Anfrage	3		18	■	■	■
	Toggenburg	Adonia Gruppenhaus Schweizerhof, 9656 Alt. St.Johann Tel. 062 746 86 40, Herr Timo Hottiger E-Mail: schweizerhof@adonia.ch, www.adonia.ch/gruppenhaeuser	auf Anfrage	23	96		■ A	■	■
	Wallis	Sport Resort Fiesch, 3984 Fiesch Tel. 027 970 15 15, Fax 027 970 15 00 E-Mail: info@sport-resort.ch, www.sport-resort.ch	auf Anfrage	■	194	1078	■ A	■	■
	Zentralschweiz	SJBZ Schweizer Jugend- und Bildungszentrum, 8840 Einsiedeln geföhrt durch das Seminarhotel Allegro, Tel. 055 418 88 88 E-Mail: info@hotel-allegro.ch, www.hotel-allegro.ch	auf Anfrage	8	26	96	■ A	■	■
	Zentralschweiz	Camping Seeblick AG, 6295 Mosen Tel. 041 917 16 66 E-Mail: info@camping-seeblick.ch, www.camping-seeblick.ch	auf Anfrage	4	2	40	■	■	■

Action im Seilpark

Janine Manns





Lieferantenadressen für Schulbedarf

Abenteuer



Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre mit 60 Bildern zur Steinzeit und zu unsrern Steinzeitlagern an!
jakob.hirzel@lenia.ch
Lenia GmbH, 052 385 11 11
www.lenia.ch



Gigantisch – 200 km vermesssen!
Abenteuerlich – aktiv – geheimnisvoll!
Lehrreich – bildend – unvergesslich!
Informationen: Trekking Team AG
041 390 40 40
079 420 77 77
www.trekking.ch



Berufswahl



Das Lehrmittel für den Berufswahlunterricht

Bildungsmedien



Gratis Kataloge: www.betzold.ch • Tel 0800 90 80 90 • Fax 0800 70 80 70

Dienstleistungen



Weiterbildungskurse und vergünstigtes Unterrichtsmaterial für Natur und Technik ab der 4.Klasse: www.explore-it.org



www.swissdidac.ch

Holzbearbeitungsmaschinen

Für Holz und Metallbearbeitungs maschinen
www.ettima.ch

ETTIMA
MASCHINEN-CENTER

BERNSTRASSE 25, 3125 TOFFEN (BE)
TEL. 031 819 56 26, info@ettima.ch

Ihr Spezialist für Werkraum-Service



Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge: für jedes Schul budget, verlangen Sie Unterlagen / permanente Ausstellung

FELDER

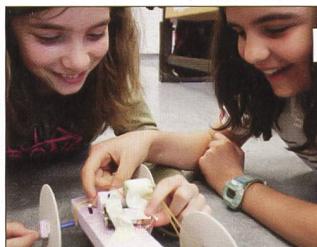
Hammer

MASCHINEN MARKT



HM-SPOERRI AG Weieracherstrasse 9 Tel.: 044 872 51 00 www.hm-spoerrli.ch
Holzbearbeitungsmaschinen CH-8184 Bachenbülach Fax: 044 872 51 21 info@hm-spoerrli.ch

Lehrmittel / Schulbücher



...erforsche,
erfinde,
und mehr.

Weiterbildungskurse und vergünstigtes Unterrichtsmaterial für Natur und Technik ab der 4.Klasse:
www.explore-it.org **explore-it**

Lehrmittel / Therapiematerial

Betzold

Lehrmittelverlag
Schulausstattung

- ✓ Primarschule
- ✓ Musik & Sport
- ✓ Schulgeräte & Möbel
- ✓ Bastelmanual

Bestellen Sie gratis Kataloge unter www.betzold.ch
Tel 0800 90 80 90
Fax 0800 70 80 70

HLV

Heilpädagogischer Lehrmittel-Verlag

**Lehrmittel und Unterrichtshilfen
für lernschwache Kinder**
Zyklus 1–3 im integrativen Unterricht

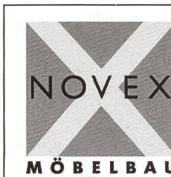
Mösistrasse 10
4232 Feldbrunnen
Tel. 032 623 44 55

www.hlv-lehrmittel.ch

Schulmaterial / Lehrmittel

ZKM, Buckhauserstrasse 40, 8048 Zürich,
Tel. 043 818 63 52, Fax 043 818 64 25
www.zkm.ch verlag@zkm.ch

Schulmöbiliar / Schuleinrichtungen



Schul- und Büroeinrichtungen

Bellevuestrasse 27 • 6280 Hochdorf
Telefon 041 914 11 41 • Fax 041 914 11 40
www.novex.ch

Lieferantenadressen für Schulbedarf

Spielplatzgeräte

Pausenplatz Gestaltung



HINNEN Spielplatzgeräte AG - 6055 Alpnach Dorf - T 041 672 91 11 - bimbo.ch

Magie des Spielens ...

- Spiel-Landschaften
- Rutschbahnen
- Drehbare Kletterbäume
- Fallschutzplatten
- Parkmobiliar

buerli
Buerli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard LU
Telefon 041 925 14 00
www.buerliag.com

IRIS
Spielwelten
Pädagogisch wertvolle Spiel- und Lebensräume

balancieren, klettern, schaukeln...

Technisches und Textiles Gestalten

DO-IT-WERKSTATT.CH

WIR UNTERSTÜTZEN DIE LEHRPERSON MIT

- + Über 400 Do-it-Aufgaben (Werkaufgaben) mit Bildergalerie
- + Tüftelwettbewerben, Ergänzungen zu Lehrmitteln
- + Unterrichtshilfen zu Technikverständnis und Hilfsgeräten
- + Neu: Wahl-Abonnement!

Technische Lehrmittel

Bischoff AG Wil
Zentrum Stelz
CH-9500 Wil SG
T: 071 929 59 19

TechTools Lehrplan 21
Technische Lehrmittel zur Förderung der Informatikkompetenz.
info@bischoff-ag.ch
bischoff-ag.ch

Wandtafel / Schuleinrichtungen

jestor
SCHULUNGSEINRICHTUNGEN

JESTOR AG
5703 Seon
062 775 45 60
www.jestor.ch

NOVEX
MÖBELBAU

Schul- und Büroeinrichtungen
Bellevuestrasse 27 • 6280 Hochdorf
Telefon 041 914 11 41 • Fax 041 914 11 40
www.novex.ch

Weiterbildung / päd. Zeitschriften

Schule und Weiterbildung Schweiz, www.swch.ch,
Kurse, Zeitschriften «SCHULEkonkreto» und «ECOLE romande»,
Bücher, Tel. 061 956 90 70 Fax 061 956 90 79

Werkraumeinrichtungen und Werkmaterialien

Ihr Spezialist für Werkraumeinrichtungen in Schulen, Therapie- und Lehrwerkstätten.

Mobiliar, Werkzeuge, Maschinen, Beratung, Planung, Schulung, Service und Revisionen.

Franz Xaver Fähndrich

Spielplatzring 12, 6048 Horw, Tel. 041 340 56 70, Fax 041 340 56 83,
Mobil 079 641 07 04, E-Mail: f_faerndrich@bluewin.ch

OPO OESCHGER

Werkzeuge und Werkraumeinrichtungen, 8302 Kloten
T 044 804 33 55, F 044 804 33 57
schulen@opo.ch

OPO.ch

Weltstein AG
Werkstoffbau
8272 Ermatingen
071 664 14 63

GROPP
Beratung
Planung
Produktion
Montage
Service
Revision
www.gropp.ch

Werkraumeinrichtungen direkt vom Hersteller

Zauberkünstler



Maximilian

Der Zauberer für
die Schule
Tel. 044 720 16 70
www.zauberschau.ch

Jede Blutspende hilft

SPINAS CIVIL VOICES

**Ich hatte
kein Stimmrecht.**
Großmutter Jannomukhi

**Ich gehe
zur Abstimmung.**
Mutter Rita

**Ich gebe dem Radio
meine Stimme.**
Tochter Tuli, 13, Bangladesch

Mitbestimmen, Einfluss nehmen, Chancen packen. So verändern Frauen mit der Unterstützung von Helvetas ihr Leben.
Helfen Sie mit: helvetas.org

 ZEWOCERT CERTIFIED

HELVETAS
Partner für echte Veränderung

«die neue schulpraxis» – finden statt suchen!

Sie wissen nicht mehr, in welchem Heft Ihrer Sammlung ein bestimmter Artikel publiziert war? Kein Problem! Auf www.schulpraxis.ch finden Sie unter der Rubrik «Jahresinhaltsverzeichnisse» Angaben zu Artikeln bequem nach Stichworten, Übertitel, Titel, Autor, Jahr oder Unterrichtsfach.

www.schulpraxis.ch

Februar 2019 Heft 2

die neue schulpraxis

Impulse zur Schulentwicklung

Schule entwickeln
Die Schule erweitern
Festes Fundament für Befreiung
Unterrichtsvorschläge
Lesen – zeichnen – malen
Lernende Hörer
Klingende Hörer

Etwas im Heft 2/2019 verpasst?

Folgende ausgewählte Beiträge aus Heft Nr. 2/2019 finden Sie bis zum Erscheinen des nächsten Heftes auf www.schulpraxis.ch unter der Rubrik «Bonus».

U Unterrichtsvorschlag
Lesen – zeichnen – malen

M Unterrichtsvorschlag
Der Wochentext

O Unterrichtsvorschlag
Schätzen – runden – rechnen

Schlusspunkt

von LUSTIGEN VERSPRECHERN



Schlusspunkt: Zum Aufhängen im Teamzimmer, für den Klassenrat, Elternabend oder einfach zum Schmunzeln.

Die Zeichnerin Sarah Noger-Engeler unterrichtet auf der Unterstufe. Ihre Comicstrips basieren auf Erlebnissen des bunten Schulalltags.

Informationen unter
www.swissdidac.ch



Dienstleistungen für das Bildungswesen
Services pour l'enseignement et la formation
Servizi per l'insegnamento e la formazione
Services for education

SWISSDIDAC
Geschäftsstelle
Hintergasse 16, 3360 Herzogenbuchsee BE
Tel. 062 956 44 56, Fax 062 956 44 54

die neue schulpraxis

89. Jahrgang, erscheint monatlich (11x)
Juni/Juli Doppelnummer
Internet: www.schulpraxis.ch
E-Mail: info@schulpraxis.ch

**Redaktion
Unterstufe**
Marc Ingber (min)
Wolfenmatt, 9606 Bütschwil
Tel. 071 983 31 49, Fax 071 983 32 49
E-Mail: marc.ingber@schulpraxis.ch

Mittelstufe
Monika Giezendanner (Gi)
Schützenstrasse 69
8400 Winterthur
E-Mail: m.giezendanner@schulpraxis.ch

Oberstufe/ICT in der Schule
Heinrich Marti (Ma)
auf Erlen 52, 8750 Glarus
Tel. 055 640 69 80
Mobile: 076 399 42 12
E-Mail: heinrich.marti@schulpraxis.ch

**Schulentwicklung/Unterrichtsfragen
Schnipselseiten**
Andi Zollinger (az)
Buchweg 7, 4153 Reinach
Tel. 061 331 19 14
E-Mail: andi.zollinger@schulpraxis.ch

Verlag
NZZ Fachmedien AG
Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen
Internet: www.nzzfachmedien.ch

Verlagsleitung
Renate Kucher
E-Mail: renate.kucher@nzz.ch

Abonnemente/Heftbestellungen
Eveline Locher
Tel. 071 272 71 98
Fax 071 272 73 84
E-Mail: info@schulpraxis.ch

Inseratenverwaltung
Markus Turani
Telefon 071 272 72 15
Fax 071 272 75 34
markus.turani@schulpraxis.ch

Layout
Lukas Weber, NZZ Fachmedien AG

Druck und Versand
Multicolor Print AG, 6341 Baar

**printed in
switzerland**

April 2019 / Heft 4

**Auftrittskompetenz:
Eine Basiskompetenz für
Lehrpersonen**

Werkidee zum Muttertag

**«Gänseblümchen –
hübsch, witzig
und lecker»**

**Reimzwillinge
und -drillinge**

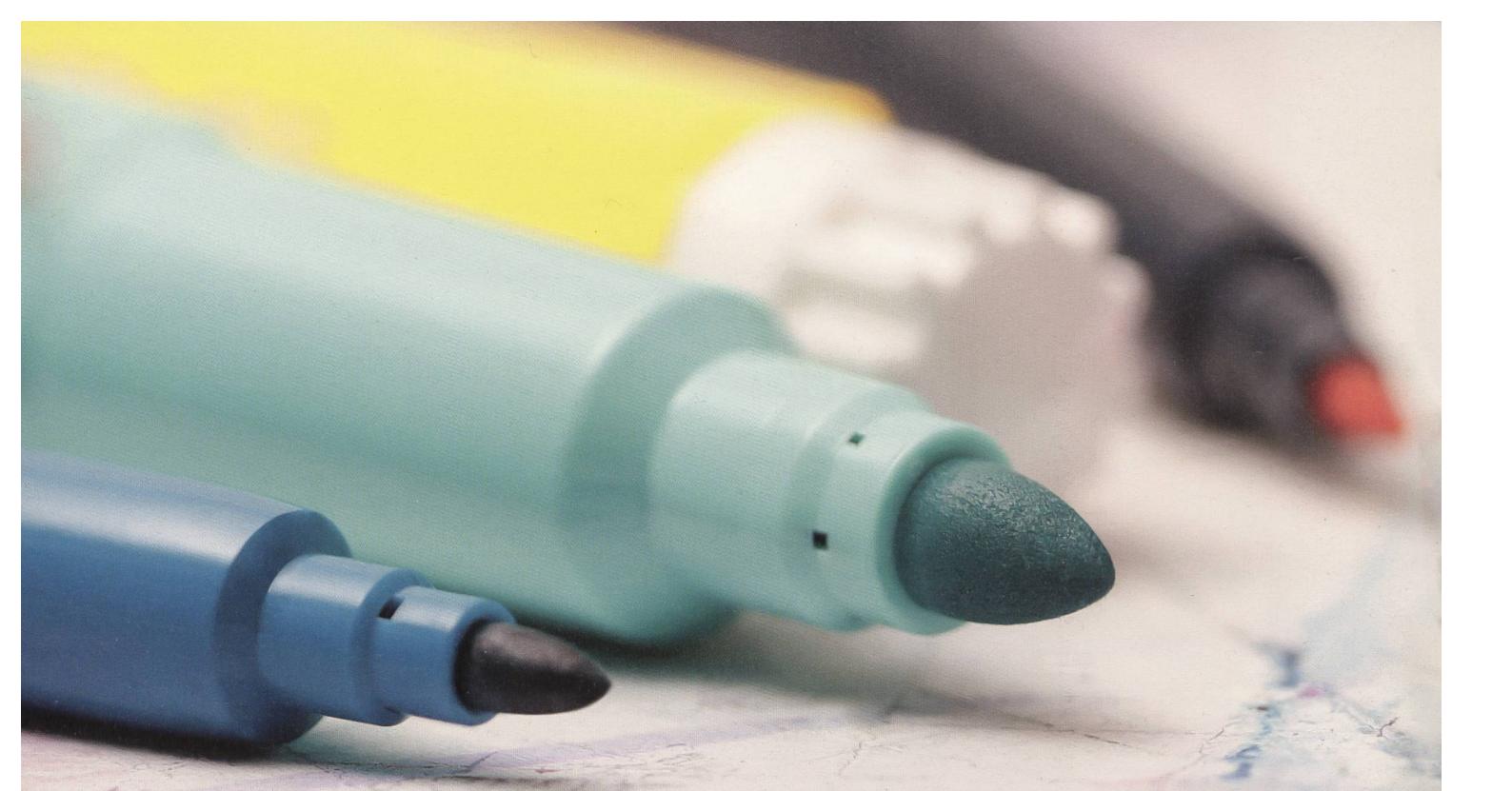
100 Jahre Zirkus Knie

**Raus aus dem
Schulzimmer –
Lehrreiches
im Schulgarten**

Chaos im Tierreich

Wilder Westen





CARAN D'ACHE

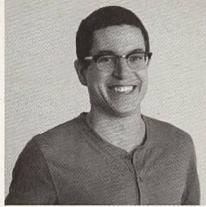
Genève



Petra Silvant

Studmattenweg 26
2532 Magglingen BE
mobile 079 607 80 68
tel 032 322 04 61
[petra.silvant@carandache.com](mailto:pетra.silvant@carandache.com)

Suisse romande / Tessin



Peter Egli

Zypressenstrasse 11
8003 Zürich
mobile 078 769 06 97
tel 052 222 14 44
peter.egli@carandache.com

Deutschschweiz



Simone Hauck

Bool 12B
8574 Oberhofen TG
mobile 079 541 34 65
tel 071 670 01 45
simone.hauck@carandache.com

Deutschschweiz

atelier

Gerne unterstützen wir Lehrkräfte aller Stufen mit neuen Ideen und Impulsen für Ihren Gestaltungsunterricht. In unseren Zeichen- und Malkursen für Lehrpersonen stehen Techniken und Anwendungen im Vordergrund. Sie sind technisch, pädagogisch und didaktisch aufgebaut.

Unsere Kurse sind kostenlos. Caran d'Ache übernimmt die Spesen für Kursleitung und Material. Wir arbeiten mit firmeneigenen Produkten. Ein Halbtageskurs dauert mindestens drei Stunden und umfasst ein Thema.